Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

85 (12.4.1932)

DASTICE OF THE PARTY OF THE PAR

21nzeigenpreise Die logespattene Mildimeterzeile toster 12 Piennig, Getegendeitsgeile 60 Psennig o Bei Wiederholung Rabatt nach Tart, der det Michtenholtung des Jahrungs ieles, bei gerichtlicher Betreibung und dei Konturs außer Arast tritt o Ersallungsor und Gertatsiland if Kartsrube i. B. o Schluß der Anneigen-Aunahme 8 Uhr vormitisge

Untere wöchenclichen Beilagen: Deimat und Wandern Unterhaltung, Wiffen, Runft / Sozialiftifches Jungbolk Die Mugeftunde / Sport und Spiel / Die Welt der frau Bezugspreis monatild 1,82 Mart, 3u3ügilch 38 Pfg. Erdgerlohn o Ohne duftellung 1,90 Mart o Durch die Post 2,36 Mart o Einzelvertauf 10 Psennig o Erscheint 6 mal wöchentlich vormittags 11 Uhr o Postichedtonto 2650 Kartsruhe o Geschäftsstelle und Redattion: Kartsruhe i. B., Waldstraße 28 o Jernruf 7020/7021 o Volksfreund-Jillalens Durlach, Kauptstr. 9 B.-Baden Jagdbausstr. 12 Rastott Rosenstr. 2 Offenbura Republisht. 8

Nummer 85

Karlsruhe, Dienstag, den 12. April 1932

52. Jahrgang

Eilerne front im Dreußen-Wahlkampf

Rampferöffnung burch Otto Braun

CRB. Berlin, 11. April. Am Abend nach ber Reichspräfibens tenmabl veranstaltete Die Giferne Front in bem überfüllten Sportpalaft ihre erfter große Rundgebung für Die bevorstehen: ben Breukenmahlen.

Rach der Begrüßungsaniprache bes Mbg. Rünftler nahm ber preuhijde Minifterprafident Dr. Otto Braun bas Bort. Er manbte fich gegen ben "Größenwahn" Sitlers und wies barauf bin, daß bies fer Mann nach dem gewaltigen Siege bei ber Reichsprafidentenwahl beretis febr beideiben geworben fei. Es fei ein Beiden poli= tilder Unreife des deutiden Bolfes, dag eine folde Bemegung, die von bobien Bhrafen getragen merbe, einen folchen Umfang annehmen tonnte. Sitler habe ben erften Schlag ethalten; Der zweite muffe ihm am 24. April verfeht werden. Bon ber Sargburger Front tonne man nur fagen, man maricierte getrennt und wurde vereint geichlagen. Am 24. April muffe bas deutiche Bolt beweisen, bag es zwar ben unfinnigen Arieg verloren habe, uber nicht ben Berftanb. Dit dem Ruf: Auf gum Gogialismus ichlog Braun feine mit fturmifdem Beifall aufgenommene Uninrame

Mis letter Redner fprach ber fogialbemotratifche Barteiporfigenbe Dtto Bels, ber icharfe Rritit an Rommuniften und Rationals

BD3. Berlin, 11. April. Beim preugifchen Bablleiter, bem Bras stenten des Preußischen Statistischen Landesamts, sind insgesamt 18 Wahlvorichläge eingegangen. Ob sie alle zugelassen werden und in welcher Reihenfolge sie aus dem Abstimmichein ericheinen, steht noch nicht fest. Die Entscheidung darüber fällt der Landesausschuß.

Dankeskundgebung der hindenburg-Ausichuffe

WIB. Berlin, 11. April. Die Hauptgeschäftsstelle der Hinden-burg-Ausschülfe stellt in einer Kundgebung an "die vielen Mis-lionen, die sich in Bertrauen, Liebe und Ehrfurcht um unseren besten Mann geschart baben", sest, daß dum ersten Male ein deuts icher Reichspräsident mit einer flaren und abioluten Dehrheit mehr als zwei Millionen Stimmen - gewählt worben ift. Dies ici eine erhebende Rechtfertigung für das Tun und Wirken biefes einzigartigen Mannes und ein Erfolg, von dem der innere Frieden ebenso abhänge, wie ber nationale Wiederaufbau, bas Anseben Deutschlands in ber Welt und bie Möglichteit bes beutschen Frei-

Demokratische Front in Bauern

Der Berrat ber Rommuniften

München, 11. April. (Eig. Drabt.) Der zweite Bablgang gur Reichspräsidentenwahl bat die bemokratische Front in Bapern noch berftartt. In allen vier baperifchen Wahlfreifen ift bie absolute Mehrheit gegen ben Faichismus noch größer geworden. Der Sauptanteil an diesem Fortidritt ift Gubbavern ju banten, bas am Sonntag 69 000 mehr Sindenburgftimmen aufbrachte. Dabei bat Oberbayern icon als einziger Babifreis in gang Deutschland bas Kunftstud fertig gebracht, bem braunichweigischen Regierungstat 1701 Stimmen absunehmen.

Der Sitlergeminn besiffert fich in Bapern bei rund 4,2 Millionen abgegebenen Bablerstimmen auf 94 000, die sum großen Teil aus dem Dufterberglager übergelaufene Deutschnationale find, benn ber Landbund bat ichon bei ber erften Wahl die von feiner Führung

ausgegebene Antihitlerparole nicht erfüllt. Gur die fogialbemofratische Arbeitericaft ift aber die Tatfache bedeutungsvoll, daß auch in Bavern viele taufend Kommunisten ibren Tedby an die ichwerindustrielle Realtion verraten baben. Das beweisen einwandfrei die Bablen in Franken und vor allem in ber Pfals, wo die übergelaufenen Dufterbergs gar nicht allein ben Sitlergewinn ausmachen tonnen, weil fie am 13. Mars bort nieds tiger geweien find, als die jetige Junabme des Sakenkreuzes. In beiden Bahlfreisen haben die Kommuniften rund 47 000 Stimmen berloren, von benen glatt die Salfte faichiftifche Heberlaufer ge-

Münchener Tscheka ausgehoben

Raziführer follten von Ragi-Fehme "umgelegt" werben SB. München, 10. April. (Eig. Drahtber.) Die Angaben ber Munchener Boft über die Tichela des Braunen Saufes, die Belle G, über bie bie Boligeibireftion por ber Deffentlichleit unterrichtet worden mar, veranlagte die Bolizei jum raichen Jugriff. Gie verfaitete insgesamt fechs Mordverfdmorer, an ihrer Gripe ben ans geblichen Chauffeur des Sorn-Kommandos der Belle G und ben Babritanten und Bandagiften E. Danzeisen aus München-Laim. Dangeifen, ber im vorigen Jahr noch Stanbartenführer ber Sa. war, jur Beit aber nicht mehr Mitglied ber Sitlerpartei fein foll. Organisierte furz vor Oftern ein Umlegefommando und ftellte gur Durchführung bes Mordplans eine größere Gelblumme gur Beraung, die bereits unter bie Affiviften verteilt murbe. Unter ben Dofern, Die als Der Partei unbequeme Gubrer beseitigt werden follbefanden fich der Stabschef Robm und fein außenpolitifcher Mitarbeiter Bell fowie ber Chef der Rachrichtenabteilung Graf n Moulen - Edart, Es hat also den Anichein, als ob der 3wed diefer Umlegeaftion die Beseitigung der prominenteften 175er im Braunen Saus war, In diesem Zusammenhang murbe auerdings auch der Reichsführer der SS., Abgeordneter Simm. genannt, ber burch feine Tollhausorganisation des sogenannten Raffeamts innerhalb ber 65. weitesten Rreifen verhabt Reworden ift. Die Urt ber Beseitigung mar ber Mordtolonne felbit überlaffen. Auger Danzeisen wurde auch feine Grau verhaftet, Die Inswischen wieder freigelaffen murbe, ferner ber aus Karlsrube von bem Reichstagsabgeordneten Buch berbeigeholte Sorn und jener berüchtigte bes Gareis: Morbes verdächtige Lentnant Sommaitert. Guni ber Berhafteten murden bereits bem Unterhungsrichter vorgeführt. Bei ihrer Bernehmung vermidelten fie lo in zahlreiche Biberiprüche.

Kundgebung Hindenburgs

Reichspräsident ersucht Kanzler um Verbleiben im Amt

Amtlich wird gemelbet:

Reichspräsident v. Sindenburg erläßt aus Unlag feiner Wiederwahl folgende Rundgebung an bas beutiche

"Mit Dant für das mir von dem deutschen Bolt erneut befundete Bertrauen und mit bem Gelöbnis, auch weiterhin mit meiner gangen Kraft bem Baterlande und bem beutichen Bolte gu bienen, nehme ich die auf mich gefallene Biebermahl jum Reich 9: prafibenten an. Getren meinem Gibe werde ich mein Amt meiterführen im Geifte ber Mebernarteilichteit und ber Gerechtigfeit mit bem festen Willen, unserem Baterland gur Freiheit und Gleichberechtigung nach auben, gur Ginigung und jum Mufftieg im Innern ju verhelfen. Un alle bentichen Danner und Frauen aber, an Diejenigen, welche mir ihre Stimme gaben, wie an die, welche mich nicht gewählt haben, richte ich bie Dahnung: Laht nun ben Saber ruben und ichlieht bie Reiben! So wie ichon einmal bei meinem Amtsantritt vor fieben Jahren fordere ich auch beute unfer ganges bentiches Bolf gur Mitarbeit auf. Die Zusammenfassung aller Kräfte ift notwendig, um der Mirrniffe und Rote unferer Beit Serr gu merben. Rur wenn mir aufammenfteben, find wir ftart genug, um unfer Schidfal gu meiftern. Darum: In Ginigfeit vorwarts mit Gott!

Berlin, ben 11. April 1932. (geg.) v. Sindenburg."

Hindenburg lehnt Demission Brünings ab

Berlin, 11 Upril. (Eig. Draht.) Dem internationalen Brauch entiprechend, wonach ber Chef ber amtierenden Regierung nach der Wahl oder Wiederwahl des Staatsober= hauptes fein Umt jur Berfügung ftellen foll, hat Reichs = tangler Brüning Montag vormittag entsprocen und bem Reichspräfibenten feinen Rüdtritt angeboten. Wie nicht anders zu erwarten mar, hat der Reichspräfident Diefen nicht angenommen. Sindenburg erfuchte ben Rangler, von biefer Demiffion abzusehen.

Berliner Pressestimmen

Bu bem Wahlfieg Sinbenburgs ichreibt ber Bormarts: Geichlagen sei nicht nur der Faschismus, noch schwerer geichlagen sei bie Wenn es gelungen fei, ein Abgleiten ber inneren Entwidlung Deutschlands auf die Bahn des Bürgerfrieges zu verbindern, jo trage ein Sauptverdienst daran der Reichspräsident v. Sindenburg selbst." Das Abendblatt des Borwärts erklärt zu den bevorstehenden Breugenwahlen. daß die Aussichten ber Rechten, im preußischen Landtag zur Serrichaft zu tommen, durch die tommunistische Riederlage sehr verschlechtert und wahrscheinlich vernichtet

Das Berliner Tageblatt forbert, daß der Angriff weitergetragen werden musse, um "das Gespenst des Faschismus endgültig zurücksuschlagen. Die Preußenwahl werde die erste Gelegenheit dazu

Die Germania schreibt: Nun ist der Weg stei und der sichere Boden geschaffen, auf dem die Arbeit an unseren großen außenspolitischen Aufgaben wieder fortgeführt werden kann.
Die Bossische Zeitung sieht in dem Zuwächs der Hindenburgstimmmen ein "ermutigends Ergebnis" angesichts der Gesamtlage, das

weit höber zu bewerten fei als die Steigerung der hitlergiffer.

Der Stimmensuwachs Sitlers wird von ben meisten Blättern auf bas Abwandern ber Düsterbergwähler gurudgeführt. Die Rechtspresse, die aussilbrt, daß das Ergebnis des sweiten Wahlganges keine Ueberraschung gebracht habe, geht im wesentstichen auch auf die kommenden Landtagswahlen ein.

Die rechtsstebenbe Borfenzeitung nennt die ftarte Steigerung ber Sitlerftimmen einen Breftigeerfolg ber nationalen Opposition, ber

nicht ohne Einsluß auf den 24. April und die gesamte politische Gestaltung der Zukunft sein könne.
Der nationalsozialistische Angriss bezeichnet den Stimmenzuwachs der Nationalsozialisten als eine "Entscheidung der Wähler gegen Hindenburg und die Regierung Brünings". Zeht beginne "der Kampf um Preußen," er müsse mit dem "Sturz der schwarz-roten Koalition" (!!) enden.

Was sagt das Ausland?

England unterstreicht ben Sieg ber Bernunft

London, 11. April. "Times" fagt: Die beutsche Ration balt bu ihrem alten Chef, ber in guten und bojen Tagen fest zu Deutschland gestanden bat.

Morningpoft führt aus: Man barf Deutichland begludwünichen su einem Ergebnis, das ibm selbst so dur Ehre gereicht und dus gleich eine Erleichterung für Europa bedeutet. Das Maß ber Unterstützung, das Sitler erhalten bat, beweift jedoch, das in Bufunft noch immer mit ihm gerechnet werben muß. In welchem Make das geschehen wird, bangt hauptfächlich bavon ab, mit wels dem Erfolge bie europäischen Staatsmänner bie beiffen Probleme behandeln werden, unter denen die Gemeinschaft ber Rationen

Daily Telegraph ertfart: Die Sitlerleute find, abgefeben von uns flaren Beriprechungen, daß unter ihrer Berrichaft allen Deutschen Moblfahrt und Glud beichieben fein werben, fur ben Sturg ber Republit und die Berleugnung des Berfailler Bertrages eingetres ten. Ihre Erfolge find smeifellos ein Saupthindernis auf bem Wege der internationalen Befriedung gemesen, von der fede Regelung ber Schwierigkeiten Europas abhängt. Sat biefer Erfolg iett feinen Sobepuntt erreicht?

Der fozialiftiiche Daily Berold halt es für unsweifelhaft, baß viele Rommuniten biesmal für Sitler gestimmt baben und ichreibt: Rommunismus und Saichismus find nur bie beiben Geiten ber gelben Medaille. Ein Sauptiat beiber Glaubensbefenntniffe ift, baß bas erstrebte Biel nur burch Blutvergießen und Dittatur erreicht werben fann:

Franfreich nutt die Stimmenzahl Sitlers

Baris, 11. April. Journal ichreibt: Sitler bleibe mehr benn je ein Mann, mit bem man rechnen muffe. Wenn aber die deutschen Republifaner in die Berteidigungsstellung gedrängt maren, babe Frankreich die Pflicht, machiam su bleiben.

Much Betit Journal fpricht von einem Erfolg Sitlers und erflart, man durfe infolgedeffen ben tommenden Babltampfen, namentlich bei den preußischen Wahlen, nicht optimistisch entgegenseben.

Echo be Baris fagt: Mit einer Beruhigung in Deutschland fet

porläufig nicht au rechnen. Das Blatt Dalabiers, Le Republique, dagegen will aus bem gestrigen Mahlergebnis die Soffnung idonfen, daß Deutschland allmablich feine Rube und fein Gleichgewicht wiederfinden werde. Man werde swar weiterhin mit febr vielen "deutschen Ungewißbeiten" ju tun baben. Aber bie Barteien ber Ordnung hatten in

einer fritischen Stunde gefiegt, und bagu muffe man fich beglud-

Das Blatt ber josialistifchen Bartei, De Bopulaire, erflatt, Sitler sei endgültig von der Präsidentschaft des Reichs ausgeschaltet, folglich auch von der Regierung. Das fozialiftische Proletariat hat ben Ragis ben Weg gur Macht verlegt. Der Aufftieg ber legalen Wege ift ihnen fünftig verwehrt. Den Stimmenzumachs ber Sitlerbewegung verzeichnet bas Blatt aber als bezeichnend für ben Bu-

sammenbruch der Kommunistischen Partei.

Das rechtsraditale Coipblatt Figaro ichreibt demgegenüber "Der wahre Sieger ift Sitler. Gine brutal-ernfte Lehre ift jenen erteilt worden, die in Frankreich das Auseinanderfallen der Sitlerbemegung prophezeit und versucht batten, uns Deutschland als ein Land binzustellen, bas jeder abenteuerlichen Politit abgeneigt ift.

Amerita weift auf bie Sitlergefahr hin

Reuport, 11. April. Times ichreibt: Rein Ereignis ber neuen beutichen Geschichte fei fur Deutschland und die übrige Belt pon folder Bedeutung, wie die Wiederwahl Sindenburgs jum Reichsprafidenten. Sie bestätige, daß die Mehrheit des beutschen Bolfes entichloffen die Republit erhalten wolle. Allerdings burfte über diese Genugtuung angesichts des Sieges Sindenburgs nicht vergessen werden, daß die finanziellen und politischen Probleme weis terbesteben. Sitlers Rieberlage beseitige nicht Die Gefahren feiner

Bolen über Sitlers Ginfluß

Barichau, 11. April. Aurier Poranny, ein Blatt, bas fich gum Regierungslager sablt, weift por allem auf Die Tatjache bin, bag Sitler 13,4 Millionen Stimmen erhalten bat. Es unterliege feinem 3meifel, fo führt die Beitung aus, daß der Ginfluß auf die Reichs= regierung in irgend einer Form sum Ausbrud fommen werde. Bielleicht werde es sogar notwendig fein, Sifler in die Regierung aufzunehmen, um Deutschlands innere Rube gu fichern

Wiener Breffe über Wiedermahl Sindenburgs

Bien, 11. April. Die Montagmorgenblätter geben ihrer Freude über die Wiederwahl Sindenburgs Ausdruck und stellen mit besonberer Genugtuung fest, daß er mit mehr als 700 000 Stimmen gegenüber bem 13. Mars gesiegt, und daß er auch weitmehr als bie absolute Mehrheit erhalten bat.

Das Urteil Sollands

Umfterdam, 11. April. (Gig. Drabt.) Die Wiedermahl Sindenburgs wird in der gesamten hollandischen Preffe mit großer Genugtuung aufgenommen. Das Amfterbamer Organ ber Sozials demofratie bezeichnet die Wahl als eine Lettion für diejenigen, die noch immer die Meinung haben, die Kommunisten als einen extremistischen Flügel des Sozialismus zu betrachten. Der Kommunis: mus außerhalb Ruglands fei eine politische Entartung, nichts weis ter, baber auch die Berbindung mit dem Nationaliosialismus. Den Großfürsten des Kapitals sei es nicht gegliidt, ihrem Sandlanger Bitler ben Beg gur Macht freigumachen, Run muffe man ein Druchgreifen von Gevering, eine Entmastierung ber Sitlerichen Butichplane und ben 24. April, ber Wahlen in Breugen abwarten.

Der burgerliche Telegraaf jagt: "Bahrend Sindenburg por 7 Jahren nur mit einer relativen Mehrheit gewählt worden sei, habe er jest die absolute Mehrheit erzielt. Es fei jedoch beutlich, bag in Deutschland noch feine Beruhigung eingetreten fet. Die Babl ber Sitlerstimmen sei noch immer anormal boch und zeige beutlich die verhängnisvolle Folge ber Wirtichaftsfrise.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Amerikas Abrüstungsvorschlag

Juftimmung Englands und Deutschlands

Genf, 11. April. (Gig. Draht.) Am Montag brachte auf ben wieber aufgenommenen Berbandlungen ber Abruftungstonferens ber Ameritaner Gibjon nach einem Rudblid Senberfons über bie bisberigen Beratungen ber Abruftungstonferens und einer Erinnerung an ben Ratsbeschluß der Generalfommission, jest fofort mit ber Entscheidung ber michtigften Pringipien gu beginnen, ben erften wirflich fonfreten Abrüftungsvorschlag ein.

Der Borichlag Ameritas ichlägt Die volltommene und fontrol-

Abichaffung ber Tants, ber ichweren beweglichen Artiflerie und ber Gafe

por. Gibsons Borichlag forbert ferner von ber Rommission für Landruftungen die Aufftellung eines Plans für den Abbau ber Tanks und der fahrbaren Artillerie über 15,5 Zentimeter Kaliber, fowie die Ausschaltung der Anwendung von Gas im Kriegsfalle. Die politische Kommission foll die einzelnen Bertragsterte ausarbeiten unter Ginichluß ber Berpflichtung aller Staaten, fich im Kriegsfalle ber genannten Waffen nicht zu bebienen.

In feiner Begrundungsrede betonte Gibson, bas wichtigfte fei. einen flaren und befinitiven Bertrag

besonders raich

suftandebringen. Es gelte. das allgemeine Sicherheitsbedürfnis durch die Abruftung zu befriedigen.

Umerita habe grobe Beftanbe in ben genannten Baffen.

Es fei aber bereit, als erfte biefe Abrüftung auf sich su nehmen. Der englische Außenminifter Gir John Simons erflärte bas Ginverftandnis ber englischen Regierung mit bem amerikanischen Borichlag, ber bezüglich ber Angriffsmaffen gur Gee und in ber Luft entsprechend erganat werben milfe. England fei bereit, alle Ungriffswaffen burch bas internationale Abkommen abzuschaffen.

Bur Deutschland erfannte Rabolnn ben Borichlag mit Befrie-

Englands Konflikt mit Irland

London, 11. Avril. (Eig. Drabt.) England ift auch in feiner Untwort auf die sweite irische Rote feinn Schritt von seinem ursprunglichen Standpunkt abgegeangen und lehnt die Aufhebung des Treus eibes ber irifden Barlamentarier und bie Abichaffung ber Landannuitäten entichieben ab. Der Text bes gesamten Rotenwechsels ift am Montag peröffentlicht worden.

Damit ift Die englisch-irifche Mussprache gunachft am toten Buntt angelangt. Die irische Regierung bat ihre Absicht befanntgegeben, ohne Rücksicht auf die englische Antwort sofort ein Geset im Parlament einzubringen, das den Eid abichafft und die Zahlung ber Annuitäten, beren nächste Rate im Juni fällig wird, einfach verweigert. Die englische Regierung ichweigt fich barüber aus, mas fie weiterbin zu tun gebentt. Sie hofft offenbar, bag be Baleras doch innere Schwierigteiten haben wird, fein Programm durchauführen, und glaubt, daß ber icharfe Ion ihrer Rote Diefe Schwierigkeiten

Treistaat Baden

Badische Pressestimmen

Die Mannheimer Bolfoftimme erffart: "Die ABD, bat einen Teil ihrer Babler birett - Sitler gugetrieben. Die Bablergeb. niffe in Berlin, Samburg, Weftbeutichland und mehrerer anderer Stabte, barunter Mannheim und Birmafens, enthüllen eine fürch. terliche, die ABD. politisch entebrende Tatjache: viele tommunistis iche Babler vom 13. Mars haben biesmal Sitler gemählt. Reine Lengnung wird ber ABD, belfen tonnen biefe Tatfachen aus ber Welt su ichaffen. Das find die Folgen ber RBD. Taftit, ihrer Dete gegen bie antifaichiftische Sozialbemofratie, ihrer freundlichen Reutralität gegenüber bem Faschismus. Diese Wahl bat gezeigt, daß die bentiche Sozialbemofratie die Partei der übergroßen prole. tarifden Mehrheit ift, daß ihr die unbestreitbare politische Gub. rung bes beutichen Proletariats, aber auch bas Monovol auf ben proletarifden Antifafdismus gebort. Diefe Tatfachen erfüllen uns mit Stola und Buperficht."

Die Freiburger Bolfsmacht betont: "Die Sozialbemofratie barf mit Stols feststellen, baß fie ihr für bie Reichsprafibentenmahl gestedtes Biel erreicht bat. Sitler ift geschlagen. Sinbenburg ift gewahlt, bem Faichismus ift ber Weg sum Reichsprafidentenftubl verbaut. Uns tam es aber nicht auf dieses taktische Ziel an, ber Sozialdemofratie mar es auch darum ju tun, politifch endlich eins mal in Deutschland die Boraussetzungen ju ichaffen, die gur allmablichen Wiederbelebung ber Wirtichaft und bamit gur Linderung des fürchterlichen Elends führen. Ohne innere Ordnung ift an eine folche Wiederbelebung nicht zu benten. Die Ragioten, Die unferer Partei ichon jo oft den Untergang in Aussicht stellten, werden aber noch gang andere Beweise bes ftarten Lebenswillens ber fosialbemofratischen Rampforganisationen bemerten. Bunachst erwarten mir nun ben endlichen eifernen Bugriff in Die Su. Refter. Mit biefer Schweinerei im Innern Deutschlands muß jett Schluß

Der Babifche Beobachter macht jum Bablausgang folgende Geftftellung: "Gine geicheiterte Revolution." - Richts mehr und nichts weniger bedeutet ber Wahlatt, der geftern abend su Ende ging. Die Enticheibung, Die bereits am 13. Mars gefallen mar, und geftern nur perfassungsrechtlich fixiert murbe, ftellte bas Ende einer Evoche bar, die man als die Revolution bes Stimmzettels bezeich. nen tann. Gie ift - bes feben wir beute beim Morgengrauen in eine folgenichwere Sadgaffe geraten. Was technifche Einzels beiten bes sweiten Bahlganges anbelangt, fo erfreuen besonbers Die über 700 000 Stimmen, Die für Sindenburg mehr abgegeben wurden. Der Stimmenzuwachs für Sitler mar vorauszuieben, ba er ben größten Teil der Dufterbergleute erben mußte. Damit find aber die swei Millionen Stimmen nicht erflart, die Sitler mehr erhielt. Da Thalmann gleichzeitig über 1,1 Millionen Stimmen verloren bat, ift die lehrreiche Satfache ju verzeichnen, bat ein Teil ber Rommuniften ihre Stimme Sitler gegeben bat, eine Tafs tit, die icon feit Tagen burch eine Indistretion aus Mostau in Deutschland befannt mar. Bir gratulieren ben "Tobfeinden" bes Bolichemismus au diefer Roalition! Es ift bamit lebiglich eine Entwidlung vorweggenommen, bie in Rurge eintreten wird, wenn bie Daffen an ben maglofen Berfprechungen ber nationalfogialis ftiiden Agitation irre geworben finb."

Die Babifche Breffe hat wieber ihr nationalfosialiftifches Berg entbedt, ift jedoch bamit bineingefallen, indem ihre Soffnung auf Brunings Rudtritt vorläufig geicheitert ift; fie ichrieb nämlich sum Bahlausfall: "In Berliner politischen Kreisen icheint man, angeblich auf zuverlässige Unterlagen geftunt, im Mai mit einem Ruds trittsgesuch bes Kabinetts Bruning und beffen Annahme burch Sindenburg zu rechnen. Dann mare mohl der Zeitpunkt gekommen, wo auch ohne Reichstagswahlen ber in ben letten Jahren veranderten Bolfsstimmung Rechnung ju tragen und por allem ben Nationalsozialisten die Mitarbeit und Mitverantwortung an und für ben beutichen Staat ermöglicht werben follte, ichon im Intereffe ber bringend notwendigen innenpolitifchen Rlarung."

Der nationallogialiftifche Führer weiß feine richtige Stellung gu dem Reinfall des "Regierungsrats" Sitler als Brafibenticaftsanmarter su finden und er beult nun, feine Semmethode gewohntermaßen fortiegend: "Notverordnungssoftem Brüning bleibt uns erhalten - benn Sinbenburg lebnte Brunings Demiffion ab."

Die tommuniftifche Arbeiterzeitung macht bie Dabl ju einem Aprilichers, indem fie unter Berichweigen bes unerhörten tommuniftischen Berrats ichreibt: "Sieger bleibt boch ber Rommunismus."

Es wird endlich durchgegriffen

DB. Breiftett (Amt Rehl), 9. April. Der Minifter bes Rultus und Unterrichts bat gegen ben Sauptlebrer und Rreisrat Gariner erneut ein Dienfiftrafverfahren mit bem Biele ber Dienftentlaffung

eingeleitet. Es wird ibm gur Last gelegt, bak er als Redner in nationalfogialiftifden Berfammlungen einzelne Berfonlichkeiten (Pfarret Forn-Sonau und Bentrumsführer Pralat Dr. Kaas) in beleidigender Beife aufs schärffte angegriffen bat.

Bierpreissenkung in Baden vertagt

D3. Rarlsruhe, 11. April. Wie von unterrichteter Geite mitgeteilt wird, follen bie vom babifchen Beauftragten für Breisüberwachung getroffenen Unordnungen über bie Bierpreisfrage junachft nicht jum Bollgug gebracht werben, da über die weitere Bierpreissenfung mit ben in Betracht tommenden Berbanben noch mals Berhanb = lungen stattfinden werden.

Weil die Kirchen drängten!

Gine Stimme aus bem Murgtale

Mus bem Murgtal erhalten mir folgende Meinungsäußerung: Den Eindrud, ben die übereilige Erledigung bes Kirchen-Regerfteuergefetes am 18. Mary burch ben Babifchen Landtag bei ben ftädtilden Arbeitslofen erwedte, bat Genoffe Fieberling ireffend bargelegt. Seute foll persucht werben, einen fleinen Auszug über Die Aufnahme zu geben, die dieser neueste Raubzug auf die Tajchen ber Mermiten auf bem Land gefunden bat. Daß die Arbeitslofen, insbesondere bie Ausgesteuerten in ben ländlichen Industrieorten noch folimmer baran find als in ben Städten, burfte allgemein befannt fein. Bahlreiche Arbeiter haben fich infolge der Bobnungenot ber letten Jahre unter unfäglichen Opfern ftätte geichaffen. Als Rurgarbeiter haben fie heute taum das Rötigfte jum Leben. Der Stoot, ber die Rotlage Diefer Reubausbesitzer längst anerkannt und Abbilfe versprochen bat, lägt burch feine Organe (Wohnungsverband) biefen Opfern icharffte 3wangsmagnahmen androben, wenn fie nicht in der Lage find, neben Binlen jährlich 5 Brogent au amortifieren; also in ber Beit ber groß: ten Wirtschaftstrife ein Saus in 15 bis 20 Jahren abgugablen Bur die versprochenen Silfsmagnahmen bat man feine Beit, weil Die Rirchen brangen. Dabei gehört gerade bie Geiftlichkeit su ben Rreifen, die von den Auswirfungen ber Mirtichaftsfrije am menigften betroffen murben. Berlangt boch felbit einer ber ihren Professor D. Siegmund Schulte in ber Chriftliden Belt: Richt aulest pon ben Chriften ein Berabgeben von einem verantwortungslosen Lebensstandort angesichts des Sungerns der Priefter in Rufland und bes beideibenen Lebens ber Geiftlichen in Franfreich. Bur Deutschland ftellt er feft, daß im letten Jahrzehnt für firchliche und geistliche Bedürfnisse alles reichlich vorhanden war, trot Berarmung in der Welt.

MIs Gegenbeispiel, die Untersuchung einer beutichen Boltsichute nach ber Freien weltlichen Schule: von 277 Kindern aus 188 Familien ichlafen 18 Prozent ju breien in einem Bett, 19 Prozent erhalten unregelmäßiges Effen, 13 Prozent baben nur ein Semb. 24 Prozent nur ein Paar Strumpfe und 38 Prozent überhaupt fein Unterzeug. Aber bas Kirchengelb ift eilig, weil - bie

Rirden brangen. Bei ber Stellungnahme ber Parteien intereffiert uns por allem die Saltung der sozialdemofratischen Fraktion. Durch die tendenziöse Berichterstattung ber burgerlichen Preffe: die Annahme bes Ges setzes erfolgte gegen Rasi und Rosi, wurde die Fraktion trot Stimmenthaltung ju Unrecht in die Reihen ber Befürworter eingereiht. Aber auch bie Stimmenthaltung findet fein Berftandnis. Schreiber biefes ift als Freibenter nicht vom Rirchengelb betroffen, tann baber als Sozialift objettin biergu Stellung nehmen. Auf einen organifierten Sogialbemofraten treffen acht Babler, die in ber Partei die Bertretung ibrer Intereffen erbliden. Die Bartei wurde burch bie Tolerierung ber Notverordnung ohnebin einer großen Belaftungsprobe ausgesett. Nun gibt es aber auf bem fleinsten Orte feinen Burgermeifter mehr, ber fo bumm ift. Die Regerfteuer und ihre Bervielfachung nicht im Busammenhang mit Rotftandsmagnabmen usw. ju bringen. Dadurch wird die Partei aur Unbangerin biefer unpopularen Steuer. Auch bie Stimments haltung ber Fraktion beim Kirchengelb wird bei ber großen Maffe bebenflich empfunden, ba im allgemeinen wenig Berftandnis für "politifche Dynamit" vorhanden ift. Die Erichwerung bes Rirchenaustritts in Baben, Weitergablung ber Kircheniteuer für Grundftude und Gebäude burch Ausgetretene in Baben, Richtanftellung von biffibentischen Lebrern in Breuben, ferner Unweisungen von Innungen an ihre Mitglieber in neuerer Beit, feine tonfesfionslofen Lehrlinge einzustellen, sind alles Tatsachen, die bemmend auf ben einzelnen in ber Babrnehmung feiner Intereffen mirten. Aufgabe ber Bartei ift es baher um fo mehr, ihre Unbanger ben finange und machtpolitischen Bestrebungen ber Rirche gegenüber in Schutz gu

Scharfes Urteil im Scheringer-Drozes

MIB. Beingig, 11. April. Der vierte Straffenat Des Reiches gerichts verfündete heute mittag im Scheringer=Broze's folgendes Urteil: Der Angellagte wird megen eines fortgefenten Berbrechens ber Borbereitung jum Sochverrat in Tateinheit mit einem fortgesetten Bergehen gegen bas Republificutgefet ju einer Festungshaftstrafe von zwei Jahren fechs Mona: ten verurteilt. Gechs Monate ber erlittenen Untersuchungshaft werben ihm voll angerechnet.



Leutnant Scheringer.

ber seinerzeit wegen nationalsozialistischer Umtriebe in ber Reiches webr su einer langeren Geftungshaft verurteilt worben mar, ftebi jest erneut unter ber Antlage des Sochverrats vor bem Reichs. gericht. Leutnant Scheringer mar mabrend feiner Feftungsbaft au ben Kommunisten übergegangen und batte von Gollnow aus, mo er seine Strafe verbuste, sahlreiche Briefe tommuniftischen Inbalts abgefandt.

SA. Heim geschlossen

Dberhaufen, 11. April. (Eig. Draht.) Der Bolizeiprafident bat am Montag nachmittag die Schließung bes Oberhausener Su. und SS Deimes verfügt. Das beim muß bis jum 12. April geräumt werden. Die Schließung wird damit begründet, daß das beim als Stutypunft für eine Reihe von Ueberfallen und Schlägereien ge-

Aus aller Welt-

Ginbrecher "befuchen" ben Leiter ber Berliner Mordtommijjion

In die Wohnung bes befannten Berliner Rriminalrats Gennat, des Leiters der Berliner Mordfommission, in Charlot-tenburg sind gestern Einbrecher eingedrungen, die die Abwesenheit bes Kriminalrate und feiner Birticafterin benutten, um Die Bohnung ju burchitobern. Rachdem fie in ben Bimmern bes Rrimi. naliften alles burdwühlt und nichts gefunden hatten, gingen fie in das Zimmer der Wirtichafterin, mo fie 700 Mart Bargeld und einige Schmudfachen vorfanden. Die Tater find mit ihrer Bente unerfannt entfommen.

Schweres Grubenunglud bei Glabbed

Glabbed, 12. April. Auf ber Schachtaulage III/IV von Datthias Stinnes in Braud bei Glabbed ereignete fich Montag mittag ein ichweres Ungliid. In einem Rutichenbetrieb auf einer längeren Strede brach bas Sangende guiammen. Gin an Diefer Stelle beichafs tigter Revierfteiger und vier Sauer murben von ben Gefteinsmaffen verschüttet. Die Rettungsarbeiten wurden fofort eingeleitet, Rach ftundenlangen Bemühungen gelang es, ben Revierfteiger und amei Saue r ale Leichen au bergen. Gin britter Sauer wurde ohne fichtbare Berlegungen aufgefunden und ins Rrantens haus geichafft. Er liegt aber gur Beit noch in tiefem Schlaf. Der vierte Sauer tonnte noch nicht geborgen merben. Es uf leiber Damit gerechnet werben, bak er nicht mehr lebend gutage geforbert Gludlicherweise ereignete fich der Bufammenbruch mahrend bes Schichtmechiels, jo das Unglud auf ein geringes Dag beidrantt blieb. Sonft arbeiten nämlich an ber gleichen Stelle 50 Bergleute.

Erdftoge und Bulfanausbrüche in Chile und Argentinien MIB. Santiago de Chife, 11. April. In Chife und Argentinien murben heute Erdbebenftobe peripurt, benen Eruptionen bes Ries fenvultans Tinguiririca und anderer fleiner Bultane an ben Bens

Reichsgericht hebt bas Urteil gegen Streder auf

Leipzig, 11. April Auf die Revifion Des Schriftstellers Rarl Streder, ber unter Auffeben erregenden Umftanden am 27. August porigen Jahres bas von ihm in Klein-Machow bei Behlendori mietweise bewohnte Landhaus in Brand stedte, bat bas Reichsgericht beute bas gegen ihn vor bem Schwurgericht Botsbam am 19. Ob tober 1931 ergangene und wegen Brandftiftung und Berficherungs betrugs auf ein Jahr Buchthaus lautende Urteil aufgehoben und che dur anderweitigen Berhandlung und Enticheibung an bie

Reine Auslieferung des Lindbergh-Rindes trog 1 Reunort, 10. April. Oberft Lindbergh foll ein Lojegeld von

50 000 Dollars bezahlt haben. Es heißt aber, die Ranber

Kindes bätten das Kind nicht ausgeliefert. Senfationeller Gelbstmord eines Ingenieurs CRB. Berlin, 9. April. Gine fenfationelle Gelbftmordaffare ift im Norden Berlins in ber Schwartstonif-Strage entbedt worben. Dort batte ber 52jabrige Ingeniene Bolgenbori, ber exmittiert werden follte, Gelbitmord begangen. Als die Feuerwehr in die im Sochparterre gelegene Mohnung eindrang, entbedte fie eine Bun dungsanlage, die zu großen Mengen Explosivitoffen führte. Funftionieren ber Unlage mare bas gange Saus - bestehend aus Borders, Sinters und Quergebaube - in Die Quit geiprengt mot ben. Der Bewohner ber bartigen Gegend bemächtigte fich über bie Entbedung ber Feuerwehr ein begreifliche Erregung. Die Leiche

des Ingenieurs wurde beidlagnabmt und ins Schouhous gebracht 16 000 Zigaretten gestohler

CRB. Mains, 10. April. Die Frantfurter Bigarettentabrit Matedon befitt im Mainzer Bollbafen ein Lager, welches nachts Cinbrecher auffuchten, bie anicheinend oris- und fachlundig gemeien find. Sie kletterten auf einen Kran, ichlugen ein Fenfter ein und gelangten fo in bas Innere bes Bollagers, padten 16000 Bigaret ten der teuersten Marte in Behnpadungen ein und verichwander damit unerfannt.

Bermaltungsratssihnug ber 1933.

Bajel, 11. April. (Gig. Drabt.) Die am Montag abgehalten Bermaltungsratsfigung der Bant für internationale Zahlungen in Bafel beichlog die Erneuerung ber Oesterroich Urgarn und Jugollawien gewährten Kredite und iente ben Bira'en filer ben ber Deutiden Reimsbant gewöhrten Kredit von 18 Millionen Dollat von 8 auf 6 Brogent berab.

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Gewerkschaftliches

Kampfruf der Metallarbeiter

Die Metallarbeiterinternationale nahm dieser Tage zu den brennenden Fragen der Stunde: Abwehr des Faschismus, Abr tilfung, Wirtschaftstrise und Arbeitslosigseit Stellung.

3m Rampf gegen bie Wirtschaftstrife bat nach ber Auffassung ber Metallarbeiterinternationale ber tapitaliftifche Berfuch, eine Ueberwindung ber Schwierigfeiten burch Lohn: und Sozialabbau berbeizuführen, in allen Ländern reftlos verfagt. Die Weltwirtschafts. frije gleiche beute bedentlich einer Rrije bes tapitaliftifchen Suftems ielbit; benn nie guvor babe bie Menichheit einen größeren und leistungsfähigeren Produktionsapparat gehabt als in diesen Tagen. Nie habe die Landwirtichaft mehr Rahrungsmittel erzeugt als beututage. Und bennoch seien 25 Millionen ruftige Menschen sum Beiern gegwungen. Die Golge fei, daß die übergroße Mehrheit ber Bevölferung barbe und bungere. Diesem Wahnsinn muffe ein Enbe fest werben. Broduftjon und Konfum mußten in planwirticaftlice Bahnen gelentt emrben. Beseitigung ber Bollichranten und bandelshemmungen, Schaffung eines einbeitlichen und aufnahme-Shigen europäischen Wirtschaftsraumes, Sicherung eines auskömmlichen Lohns als Mittel der Kauftraftsteigerung — das alles se'en Lebensnotwendigkeiten. Mehr denn ie habe sich durch die Zuantmenbrüche großer Konzerne und durch die Mängel der Kreditororganisationen und ber Rreditverforgung ergeben, bag ber tlismus den verfahrenen Karren nicht wieder flott bringe. Staatsbilfe für bie Brivatwirticaft werbe in einem Umfang ge-Beben wie nie guvor. Gemerficaften und Partei feien, wie fich mmer beutlicher zeige, in ihren Wirtichaftsreformforderungen und vorichlagen auf bem richtigen Bege. Die Entwidlung vollziehe d nicht im Sinne ber Individualmirtichaft ber Bergangenbeit, fonbern im Sinn einer planwirticaftlichen Formung gur fogialen Ge-

Jur Milberung der Arbeitslosennot fordert die Metallarbeitersiternationale ausreichende Unterstützung der Arbeitslosen, vor allem aber gesetliche Einführung der 40-Stundenwoche und der ichsstüt digen Schicht für kontinuierliche Betriebe und zwar nicht nur zur augenblicklichen Entlastung des Arbeitsmarfts, sondern als deuerregesung, die im Hinklich auf die gewaltige Produktionsmittessonzität unerläßlich geworden sei. Für die Durchführung dieser Forderung müsten alle Kräfte eingesest werden. Darüber dinaus sei die Beichaffung zufählicher Arbeitsmöglichkeiten in nationalem und internationalem Maßlab brennend.

Der Metallarbeiterverband ichloß seine Tagung mit einem flammanden Anvell an die Metallarbeiter und Metallarbeiterinnen aller Länder, mit neuem Elan den Kampf gegen die politische und wirtlchaftliche Reaft-on unerickrocken und rücksichts aufzunehmen. "Belft", so schließt sein Appell, "mitbauen an den Fundamenten einer besieren Zufunft!"

Parlei-Nachrichlen

Diejenigen Ortsvereine

bie gur Durchführung einer Maifeier Referenten benötigen, werden um fofortige Mitteilung unter naberen Angaben bringend ers unt.
Das Parteilefretariat.

Wolkswirtschaft

Die neuen Bantenginfen.

DIB, melbet: Der Zentrale Areditausschuß hat den Zinslat für täglich fällige Gelder in provisionsfreier Rechnung auf böchtens Brozent, den Zinsfat für täglich fällige Gelder in provisionspflichliger Rechnung auf böchtens 3 Prozent sestgesett.

dur Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von weniger als zwei Monaten beträgt der Zinssab höchstens 41/4 Prozent, sofern die Kündilungsfrist mindestens zwei Monate, aber weniger als drei Monate betägt, höchstens 41/2 Prozent und bei einer Kündigungsfrist von drei Molaten bis zu einem Jahr höchstens 5 Prozent.

ölle seiber bürsen, sofern sie für einen Zeitraum von mindestens und böchstens 61 Tagen hereingenommen sind, böchstens 4¾ Prozent, ist einer Zeit von mindestens 62 und höchstens 91 Tagen böchstens 5 Proint und von mindestens 92 und höchstens 364 Tagen 5¼ Prozent bezahlt

Die Beidluffe treten fofort in Rraft.

3ahlungseinstellung einer Pariser Bant Baris, 11. April (Eig. Drabt.) Die Pariser Privatbant bot am dontag wegen Zahlungsschwierigkeiten ihre Schalter geschlossen.

Sport

Sandball

Rarleruhe-Gud führt in ber Meifterichaftsrunde

Sie Sandballer sind wieder einmal in Terminschwierigkeiten. War deshalb nicht zu umgehen, auch am Wahlsonntag die deisterschaftsspiele sortzuführen. Bei bestem Sportwetter und deutschweg gutem Besuch versiesen beide Spiele ausgezeichnet. Das dauptinteresse konzentrierte sich auf die Begegnung Karlsruhe-Süd Darlanden I, das die Plasinhaber knapp 5:4 gewinnen konnten. Spieles Mühlburg — Schuksport Karlsruhe am vergangenen Sonnschen Stuppenmeister geworden war, Turngemeinde Durlach zu Gast. kendes Grupe ist unt 4:14 an Durlach. Die Tabelle bat nun solzendes Grupe.

darlsruhe-Süd urlach arlanden I arlanden A	Spiele 2 2	gew. 2 1	perl 1	Buntte 4 2	Tore 13: 9 19:12
	1 1		1 1		4:5 4:14

Rarlerube:Gub I. - Daglanben I. 5:4 (2:2) Mit einem 8:2. Sieg für Guid eröffneten die zweiten Mannten bas von gablreichen Buichauern befuchte Treffen. Meistericattsanmarter lieferten fic, bas fei ausbrudlich beeinen in allen Phajen ehrlichen und würdigen Rampf, ber anter ber Leitung eines vorzüglich amtierenden Schiedsrichters aus Sphoigshafen stand. Gleich zu Beginn legt Darlanden ein un-beimliches Tempo vor, und schuf bald eine 0:2-Führung. Es bis auch Gub gu Erfolgen tam. Erft furs por ub fiel ichliehlich noch ber Ausgleich, bem Gut durch einen glan-3wifdenfpurt 2 weitere Treffen anreibte, und bamit ben icon gefichert glaubte. Darlanden gab noch nicht auf. Much Gefer Seite murbe noch einmal möchtig aufgebreht, und noch al der Gleichstand bergeitellt. Die Spannung ftieg nach biefem bechfeinden Berlauf auf Siedebitze. Jede Mannichaft hatte das in sich, das siegbringende Tor su schießen. Sub war noch tides in fich, das siegbringende Lor du inteben. One bester aufgelegt und cab in der 53. Minute dem gegnerischen lebart das Rachleben. Durch biefen Ausfall flegt Gud

Bei diesem Spiel konnten die Gäste von vornberein als Sieger (137).

Arbeitsinvaliden und Kinanznot

Ein Appell an die Keichsregierung

Der Zentralverband der Arbeitsinvaliden und Witwen Deutsch= lands hat an die Reichsregierung wegen der Gefährdung der öffent= lichen und sozialen Fürsorge folgende Eingabe gerichtet:

Die Entwicklung der finanziellen Berbältnisse in den Gemeinden wächst sich zu einer großen Gesahr für die gesamte Fürsorge aus. Andauernd dringen in die Deffentlickeit Nachrichten, die die Schwere der tommunalen Finanztrise erkennen lassen. Gemeinden und Bezirksfürsorgeverbände erklären, daß sie trok aller Anstrenzungen kaum noch die Möglichkeit sehen, die Gelder aufzubringen, die zur Fortsührung der Fürsorgetätigkeit notwendig sind. Es ist auch nicht unbekannt, daß wiederholt schon die Auszahlung von Fürsorgeunterstützungen vorübergehend eingestellt werden mußte, weil die Geldmittel nicht vorbanden waren.

Die weitere Folge Diefer Berbaltniffe ift eine fich fortgefest fteigende Beunruhigung, Die in allen Rreifen ber Silfsbedürftigen um fich greift. Mit diefer Unrube machft bei ben Silfsbedurftigen die Berbitterung, die auf die Berichlechterung ber Fürjorge gurudguführen ift. Man bat nicht nur die Richtjäte febr oft um mehr als die prozentual gesuntenen Lebenshaltungstoften gefentt, fondern es find auch ftarte Ginichrantungen bei ben Sache und Sonderleis ftungen porgenommen morden, fo bak burch biefe Berabienfungen Rurgungen bis ju 30 und 40 Prozent eingetreten find. Als weitere Auswirfung ift gu verzeichnen, baß eine jehr große Angahl Gogials rentner aus ber Fürforge ausgeschieden find. Dasu beigetragen bat auch die neugeschaffene Bestimmung in ber Notverordnung vom 8 Dezember 1931, Die in ber erhöhten Gurforge nur noch eine au gemahrende "angemeffene Mehrleiftung" vorichreibt. Bon biefer unbestimmten Form ift in vielen Fallen in recht unangenehmer Beise Gebrauch gemacht worden, fo bag bie Lebensverhaltniffe ber Rleinund Sozialrentner und ihnen Gleichgestellten in recht fühlbarer Beije fich verichlechtert haben.

All diese Maknahmen werden nun von den Gemeinden und Besirksfürsorgeverbänden mit ihrer Finanznot begründet und nicht selten wird darauf bingewiesen, daß man weitere Einschränkungen vornehmen müsse, wenn nicht bald eine Bebebung der Finanzkrise in den Gemeinden eintritt.

Eine weitere Ginengung ber Lebensverhältniffe aller Silfsbedurftigen tann aber nicht mehr verantwortet werden. Sie wurde die Erregung ins Unermehliche fteigern.

Wir halten es für uniere Pflicht, die Reichsregierung auf diese Gesahr aufmerksam zu machen. Uniere Organisation, die 350 000 Mitglieder umfaßt, bat neben der Pflicht auch das Recht, die nachbrücklichste Warnung vor dieser Gefährdung der öffentlichen und sozialen Fürsorge zu erlassen.

Desbalb unterstüßen wir auch die feit vielen Monaten erfolgten Borstellungen, die die Gemeinden und deren Körperschaften bei der Reichsregierung unternommen baben. Die Forderung geht dabin, das Reich müsse über die bisher geleistete Silse hinausgeben. Der gewährte Zuschuß von 230 Missionen reiche nicht aus für eine sühlbare Entlastung der Wohlsahrtserwerdslosensürsorge. Das Steigen der Wohlsahrtserwerdslosensiffer führe zu einer andauernden Bermehrung der Fürsorgeausgaben und zu einer sortwährenden Ueberschreitung der eingesetzen Etatmittel.

Die Gemeinden und ihre Körperschaften, wie auch andere Orsanisationen, sehen eine Erleichterung in der Aenderung des Lastenausgleichs in der Erwersblosenkürsorge. Man schätt die Erwerbsslosenlasten im Jahre 1932 auf 1560 Millionen. Das sind gegenüber dem Boriahre 460 Millionen mehr Diesem ungeheuren Druck glauben die Gemeinden nicht mehr standhalten zu können und ihr Berlangen, das Reich müsse mehr als 230 Millionen von diesen Lasten übernehmen, ist dei diesen Berhältnissen nur zu berechtigt; denn es ist unmöglich, die Gemeinden auf die Dauer mit den Aussaben zu belasten, die sich aus den allgemeinen wirtschaftlichen 3uktänden ergeben.

Bu allem kommt der Rückgang der Steuern hinzu, der in den Gemeindefinanzen Lücken reißt, deren Ausgleichung nicht möglich ist, so daß immer wieder die Erwägungen in den Bordergrund treten, die Unterstützungen noch mehr zu fürzen. Das ist zwar ein einfacher Weg, aber er hat die Wirkung, daß Millionen von Menschen in immer tiesere Not geraten, die ohnedies kaum noch wissen, wie ihr Leben fristen sollen.

Mir unterstreichen aus biesen Gründen auch die Auffassung bes Borstandes des Städtetages, der fürglich in einer Situng folgende Warnung ergeben ließ:

"Der Borstand des Städtetages hält es für seine Pflicht, Regierung und Deffentlichfeit mit allem Ernst auf diese Sachlage aufmerksam zu machen, die die Ernährung der Arbeitslosen und die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung gefährden muß, wenn nicht schnelle und entscheidende Mahnahmen ergriffen werden. Die Gemeinden fordern eine neue sofortige Reichshilfe als Reichsbetei-

ligung an den kommunalen Erwerbslosenlasten."
Wir wiederholen unier. Einverständnis mit diesen Forderungen, weil diese Reichshilfe über das bisherige Maß hinausgehend die Boraussehungen dafür schafft, daß die soziale und nicht zulett die vorbeugende Fürsorge sicher gestellt wird. Schon die heute in die Oeffentlichkeit dringenden Mitteilungen, daß sich der Gesundheitszustand des Bolkes zusehends verschlechtere, sollte der Reichsregierung zu Venken geben und sollte Beranlassung sein, sich den Forderungen nicht zu verschließen. Die Sunderte von Millionen, die in der seitet der Privatwirtschaft zur Bersügung gestellt worden sind, rechtsertigen iede weitergehende Silfe auf der anderen Seite, die endlich die Gefährdung der Fürsorge eindämmt.

Zentralverband ber Arbeitsinvaliden und Witwen Deutschlands Der Berbandsvorstand

ges.: August Karsten, M. d. R.

gelten. Sie lieferten in der Tat ein ihrem Gruppenmeister durchaus würdiges Spiel, das die Zuschauer aber erst in den seiten 30 Minuten restlos begeistern konnte. Bis dahin hatte sich Daxlanden mit Sonne und Bind im Rücken ausgezeichnet gebalten. Rachdem Durlach 0:2 in Führung gegangen war, söste Daxlanden kurz nach Balbseit Durlach in der Führung ab, und ging mit 2:3 in Boreteil. Jett klappte Daxlanden vollkommen zusammen. Die Köste beberrschten ausschließlich das Feld und schosen die Tore nach Beslieben. So kamen am Ende 14 Tore zusammen, denen Daxlanden nur noch eines entgegensehen konnte.

Aus der Stadt Durlach

Staatsfeindliche Beamte

Im Durlacher Tagebl. vom 8, April 1932 veröffentlicht eine mit bemerkenswerter Sorgfalt ausgewählte Reihe von Sitleranhängern einen "Aufruf" aur Reichspräsidentenwahl. Ein kurzer Auszug mag zur inhaltlichen Charatterisierung diese gesistesarmen Traktöchens genügen: "Schon in aller nächster Zeit werden wir neue Bürgersteuern, neue Notverordnungen usw. baben . Wir sind dem Untergang geweiht, wenn wir den Schuldigen und Verantwortslichen an unserem Riedergang weiter die Macht belassen." Ein Blid auf die Namen der Unterzeichneten ergibt, daß sich eine ganz nette Anzahl von beamteten Staatsdienern darunter besindet. Es seien vermerkt: 1. Otto Werkse, diel. Ind. Ind. Gewerbelehrer. 2. Dr. Selmut Bier, Religionslehrer (Gewerbeichule), 3. Otto Edel, Sauvischere, 4. Emil Schweigert, Sauvischere, 5. Kobert Bergand, Reichsbahnsekretär. 6. Gustuv Altselix, Obervostichafiner (sämtliche im altiven Staatsdienst).

Die Rechtsprechung des 4. Straffenats des Reichsverichts und des preußischen Difziplinarhofes für nichtrichterliche Beamte hat oft genug mit aller Eindringlichkeit zum Ausdruck gebracht, daß die MSDAB, trok aller Legalitätsverlicherungen eine Partei ift, die den newaltsamen Umkurz der bestehenden Staats- und Gesellschaftsverdnung zum Ziele hat, und daß ein Beamter, der sich aktiv an der Agitation für eine solche Bewegung beteiligt, größlich gegen die ihm durch sein Dienstverhältnis auserlegte Treuerklicht gegen den Staat verstöht und daber seinen Rechtsanspruch auf Belasiung

im Dienste verwirkt habe.

Die Deffentlichleit erwartet, daß die zuständigen Disiplinarbehörden hier mit aller Schärfe zupaden. Es ist den Serrichaften weiß
Gott schon oft genug gesagt worden, etwas vorsichtiger zu sein.
Dieses Schindlubertreiben mit der Autorität des Staates muß endlich ein Ende haben. Ein Staat, der es zusäßt, daß seine versonelsen Träger sich den Teufel um ihn kümmern, im übrigen ihre ganze
Singabe auf die Entgegennehme der Gehaltszahlungen beschränken
und eine unverantwortliche Wühlarbeit gegen seine Autorität treis
ben, aibt sich selbst auf, wenn er nicht sofort mit rücksichte

Arbeiterwohlsahrt. Mir möckten auch an dieser Stelle die Frauen und Mödchen unserer Stodt darauf aufmerksam machen, daß wir ieden Montag und Donnerstag von 7 bis 10 Uhr abends im Sandsarbeitssaal ger Lessingschule Nähabende abhalten. Nußerdem finden ieden Mittwoch im gleichen Raum mittags von 2 bis 5 Uhr nähme zu Gunsten der Arbeiterwohlsahrt und des Fürsorges

Den Maden und Frauen ift Gelegenbeit gegeben unter fachtundiger Leitung alle Sand- und Rabarbeiten angufertigen.

Weitere Wahlergebniffe

Weingarten, Sindenburg 1387, Sitler 1310, Thälmann 195, Ibalingen, Sindenburg 564, Sitler 678, Ibalmann 243, Ottenhöfen, Sindenburg 429, Sitler 503, Ibalmann 27, Bübl, Sindenburg 2051 (1956), Sitler 776 (794), Ibalmann 46

Achern. Hindenburg 1936 (1776), Hitler 842 (699), Thälmann 111 (137).

Büblertal. Sindenburg 1370 (1634), Sifler 1364 (972), Thalmann 139 (331). Eisental. Sindenburg 393 (379), Sifler 289 (244), Thalmann

Fautenbach. Sindenburg 497 (511), Sitler 136 (115), Thälmann 10 (17). **Rappelroded.** Sindenburg 591 (510), Sitler 884 (860), Thälsmann 189 (242)

Rappelwinded. Sindenburg 402 (385), Sitler 685 (606), Thalsmann 17 (22).

Lauf. Sindenburg 765 (635), Sitler 461 (346), Thalmann 17 (22).

Neulas. Sindenburg 439 (407), Sitler 282 (190), Thalmann 31

(49). Meuweier. Sindenburg 555 (567), Sitler 202 (157), Thälmann 7 (5).

Renchen. Sindenburg 541 (541), Sitler 380 (350), Thälmann 199 (209).

Sasbach. Sindenburg 511 (504), Sitler 310 (296), Thälmann 5 (11).

Schwarzach, Sindenburg 242 (242), Sitler 167 (106), Thälmann 1 (3).

Seebach, Sindenburg 190 (278), Sitler 194 (203), Thälmann 45 (49).

Sinzheim. Sindenburg 1185 (1145), Sitler 928 (826), Thälmann 26 (24). Barnhalt. Sindenburg 201 (182), Sitler 269 (195), Thälmann 23 (42).

Badisches Landestheater

Wiederholungen der anschließenden Woche sind am Dienstag, dem 12.: die Operette "Sommer von einst" von Ludwig Laitai; am Mittwoch, dem 13.: "Der iliegende Solländer" von Richard Wagner (Senta: Vine Reich-Odrich; Erif: Wilhelm Nentwig; Dasland: Vifter Solpach); am Freitag, dem 15.: das Singspiel "Im weißen Rößl" als Sondervorstellung für die Bollsbühne; am Samstag, dem 16.: Offendachs "Soffmanns Erzählungen" und am Sonntag, dem 17. April, als Nachmittagsvorstellung für auswärtige Theaterbesucher Lorsings fomische Oper "Der Wildschüh" und abends Verdis Oper "Rigoletto". Im Konzerthaus gelangt die Operette "Lur goldenen Liebe" von Benakt zur Wiederholung. Außerdem sindet an diesem Sonntag eine "Morgenscier" aus Anlaß des kunderisten Geburtstages Wilhelm Buschs kart, des sowohl als humoristischer und ernster Poet, wie als origineller Zeichner und Karifaturist noch immer viel bewunderte und populäre Schöpfer unsterblicher komischer Tupen, wie der "krommen Helene". "Dans Husche wird herr Intendant Dr. Carl Hagemann nach einer Unsprache wird Herr Intendant Dr. Carl Hagemann nach einer Misprache wird herr Intendant Dr. Carl Hagemann nach einer die Keier erössnenden Ouvertüre balten. Es schließen sich Rezistationen aus Busch-Werten mit Lichtbildern an und als letzte Brogrammnummer die Aussührung des 1. Streiches von "Mar und Morik" mit der bekannten Musik von Moris (C Ab Lorens).

Als Erstaufführung kommt am Donnerstag, dem 14 April, Gerbart Sauntmanns neues Schausniel "Bor Sonnenuntergang", von Felix Baumbach inzeniert, zur Aufführung. Das Stück errang jüngst bei seiner von Max Reinhardt inzenierten Berliner Utzaufführung, wie bei den solgenden Aufführungen an einer großen Anzahl erster Bühnen wie Dresden, Bremen. Hannover. Leipzig, ganz ungewöhnlich starfen und nachwirtenden Erfolg und mehr als bundert andere Theater haben sich bereits das Aufführungsrecht gessichert. Das Werk (im Titel deutlich auf das Erstlingswerk "Bor Sonnenausgang" Bezug nehmend) ist ein Kamistendrama, die Geslichigte eines Siebzigährigen, eines hochangeschenen, vornehmen Mannes, der, verwitwet, in neuer Liebe zu einem tungen Mähchen entbrennt, sich ihr verbinden will und an dem brutalen Widerstand seiner Kinder zugrunde geht.

Achtung! Achtung!! Sanne und Ella, die kluden hausfrauen, sprechen im Radio, aber sie balten keinen langtveilisch Nortrad, sondern sie unterbatten sich siber praktische Küchenerfahrungen. Auch Sie können zubören und sich dabon überzeugen, daß Sanella-Margarine auch die einkachken Spetien krätig und ichmachast macht. Fortichritt im haushalt, das heißt Sanella verwenden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



i. Sidingen, 11. April. Ginbrud. Ginem biefigen 3mfer murbe aus feinem Bienenftand eines feiner iconften Bolter entwenbet. Bon dem Tater, der dabei gans raffiniert porging, fehlt bis jest trot eifriger Nachforschungen noch jede Spur.

Winke für den Wasserfahrer

Mit der zunehmenden Erwärmung der letten Tage beginnt auch wieder der Sportbetrieb auf dem Wasser im Paddels, Ruders und Motorboot und allen möglichen Bafferfahrzeugen. Es ift unbedingt notwendig, por jeder Ausfahrt das Boot gewissenbaft zu untersuchen und die gefundenen Mängel so su beseitigen, daß man die Gewähr hat, das Boot hält allen gestellten Anforderungen stand. Es fann baburch mander Baffersportler in einer ichwierigen Lage fich felbft und fein Boot por großem Schaben bewahren. -Schwimmens untundige Berfonen follten fich überhaupt nicht in ein Boot segen. Für alle biejenigen, die sportlich rubern, paddeln und Motorbootfahrten betreiben, ift die erfte Borausjehung, ichwimmen zu können und aubem noch als Rettungsichwimmer ausgebildet fein. Schauteln und auffteben im Boot follte unterbleiben Bum Wechseln ber Blate fabre man an bas Ufer. Begegnet man auf bem Rhein einem Dampfer, fo ift es ratiam, fich aus bem Fahrwaffer fo schnell wie möglich zu entfernen und rubiges Walfer aufzusuchen. Es ift für ben Dampfer wie für ben Sportler nur (Raberes über bie Fahrordnung nud Signale auf bem Rhein erfährt man am beften von ben anfaffigen Bafferiports vereinen.) Schlägt ein Boot um, fo bleibe man beim Boot. Schwimmuntundige Infassen können sich durch Anbalten am umgeichlagenen Boot über Waffer balten. Sanbelt es fich um Padbel. ober Faltboote, die mit Sprisbede jugebedt find, fo ift die Dede su lojen, oder man ichlüpft aus der Siklute beraus, um durch einige Schwimmstöße schräg abwärts unter bem Boot bervorzutommen. Ein Schwimmer wir einem weniger ichwimmtuchtigen Genoffen erft belfen und bann perfuchen, mit bem Boot und bem daranhängenden Pariner an Land zu tommen. Das berumschwimmende Bootsmaterial bleibt in solchen Fällen unberücklichtigt Much bei getenterten Sportbooten, Bierern, Achtern, bleibt bie Mannicaft am Boot und verlucht burch Schwimmen mit bem Boot bas Ufer ju erreichen. Gin burch Wellen vollgeschlagenes Boot bat noch genigend Tragtraft, die Mannichaft sist dann zwar bis über die Hüften im Wasser, kann sich aber mit ausgelegten Riemen langfam ans Ufer ichaffen.

Die Mitglieder ber Ruder- und Paddelverein im Arbeiter. Turnund Sportbund werden planmäßig für folche Falle vorgebildet. Besondere Uebungen bafür find: Bruftichwimmen mit Borfichber-ichieben bes Bootes. Bruftichwimmen mit Nachziehen eines Bootes an ber Leine. Kenterübungen mit Wieberaufrichten im Babbel-

Die Polizei berichtet:

Ein verheirateter Eleftromechaniter aus Ruppurr machte ber Polizei die Anzeige, daß er am letten Samstag von einem verheirateten 38 Jahre alten Angehörigen ber RSDAB. im Laufe eines politischen Meinungsstreits mit ben Fauften traftiert und auf bas Gleis ber Albtalbahn geworfen worden fei. Die Ermitt: lungen find im Gange.

Unfall

Geftern pormittag murbe in ber Rabe ber Sauptpoft eine 62: jährige Frau, die ihrem vom Wind fortgewehten Sut nachfprang, non einem Strakenbahnmagen angefahren und zu Boben geworfen, Die Frau erlitt eine Fleischwunde am Ropf und tonnte nach Unlegung eines Notverbandes ihren Weg wieder fortseten.

Diebitahl

In einem biefigen Warenhaus wurde geftern einer Frau aus ibrer Sandtaiche ber Geldbeutel mit 21,70 Mart entwendet.

(;) Gine Bermedilung. In der geftrigen Rotis über ben Sit. lertampfausichuh ift eine Berfonenvermechilung porgetommen. Bei Boftichaffner Berlinger ift die Bemerfung "ber bekannte Fingerbeißer" angefügt. Sierzu ist festsustellen, bag Berlinger mit ber Fingerbeigeraffare nichts zu tun bat, sondern diese Beistung vollbrachte seinerzeit sein Parteifreund und Berufs-tollege Postschaffner Balinger Es liegt also eine Personenverwechslung por, von der wir unsere Leserschaft bitten, Kenninis su

(:) Englanderbefuch in Ratisruhe. Wie uns der Berfehrsperein mitteilt, werden bervorragende englische Reiseunternehmungen im fommenden Sommer Autobusfahrten nach dem Schwarzwald veranstalten. Dabei find ieweils auch Besuche ber Babifchen Landeshauptstadt Karlsruhe mit ihren gablreichen Sehenswürdigkeiten vorgesehen. Von besonderem Interesse für die englischen Gäste werben ber Stadtgarten, die Mujeen und bas Rheinstrandbad Rappenwort fein, die ihnen ber Berkehrsverein vorzeigen wird.

(:) Rirchenrat Fifcher 70 Jahre alt. Am morgigen Mittwoch, 13. April, barf berr Rirchenrat Ernit Fifcher auf eine fiebsigiahrige Lebenswanderung, die mit wenigen Umwegen aus der Karlsruber Substadt bis su feiner jegigen Behaufung führte, gurudbliden.

50jabriges Berufsjubilaum. Der in der Druderei C. F. Müller beschäftigte Schriftseger Friedrich Serrmann konnte am gestrigen Montag sein 50jähriges Jubiläum als Jünger der lowar-zen Kunst begeben. Aus diesem Anlah wurden ihm von seiten der Firma und feiner Rollegen burch finnige Geschenke besondere

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Sterbefalle und Beerdigungszeiten. Johann Mohr. 47 Jahre alt Küchenchef, Ebemann (Mains). Ludwig Lustig, 56 Jahre alt, Koch, Ebemann. Beerdigung am 11. April, 12 Uhr. Johann Wintser, 80 Jahre alt, Rechtstonsulent, Witwer. Beerdigung am 11. April, 13.30 Uhr. Cottlieb Kopf, 72 Jahre alt, Schriftseber, Ebemann. Feuerbestattung am 11. April, 11.30 Uhr. Karl Cronenberger, 50 Feuerbestattung am 11. April, 11.30 Uhr. Karl Cronenberger, 50 Jahre alt, Oberregierungsrat, Ehemann. Beerdigung am 12. April, 16 Uhr. Susanna, 3 Jahre alt, Bater Anton Wittborf, Subdirektor. Feuerbestattung am 11. April, 13 Uhr. Paula Bogel, 72 Jahre alt, Witwe von Friedrich Bogel, Rechnungsrat, Feuerbestattung am 11. April, 14 Uhr. Frieda Rösser, 43 Jahre alt, Efetrau von Wilh. Wölker, Tapeziermeister (Größingen). Franz Steiert. 44 Jahre alt, Berwaltungsinsveltor, ledig. Beerdigung am 12. April, Sosie Kirschner, 64 Jahre alt, Ebefrau von Wilh. Kirschner, Sattlermeister, Wolfgang, 9 Monate 22 Tage alt, Bater Walter Schneiser, Rausmann (Stuttgart). Iohann Altenbrand, 69 Jahre alt, Jementeur, Ehemann Beerdigung am 12 April, 14 Uhr. Otto Bementeur, Chemann. Beerbigung am 12. April, 14 Uhr. Otto Robm, 33 Jahre alt, Mechanifermeister, ledig. Beerbigung am 13. April, 14,30 Uhr. Ilie, 8 Jahre alt, Bater Bermann Zamet, Saupts lebrer (Oberhausen). Karl Cramer, 26 Jahre alt, bilfsarbeiter, Chemann (Berghaufen).

	11 April		9. April	
SECOND CONTRACTOR OF THE PARTY	Gelb	Brief	Geld	Brief
imfterdam 100 Fl.	170.58	170,92	170.58	170.92
Stalien 100 2	21 63	21 67	21 66	21.70
ondon 1 Bib.	15.95	15.99	15.95	15.99
Rembort 1 Doll.	4.209	4.217	4.209	4.21
Sgrie 100 Fr.	16 61	16.65	16.61	16.65
3rag 107 Rr.	12 465	12.48!	12,465	12.48
comets 100 Fr.	81.92	82 08	91.90	82 06
banien 100 Bef	32.02	32 08	22.07	32.13
stockolm 100 Rr.	81.92	82.08	82.42	82.58
Bien 100 Schill.	49.95	50.05	49,95	50.05

Arbeitsgemeinichaft fogialbemofratifcher Lehrer April-Bujammentunft am Mittwoch, ben 13. April, nachmittag Uhr, im Bolfshaus. 3ahlreicher Befuch wird erwartet.

Arbeiterwohlfahrt

Donnerstag, 14. April, abends 8 Uhr, Karl-Friedrich-Straße 2 Borftandsfitung. Diergu find die Begirtsleiterinnen freundlich

Freier Sausfrauenbund

Uniere nadite Bujammenfunft findet am Donnerstag, nad mittags 4 Uhr, im Bentralverband ber Angestellten, Gartenftr. 25 itatt. Tagesordnung: Geichäftsbericht und Bortrag von Frau Starl Tropbem wir feine besonderen Ginladungen ergehen laffen, bittel wir unfere Mitglieber um gahlreiche Beteiligung.

Cichtspielhäuser

Union-Theater

"Der Wiberfpenftigen gahmung". Rachbem bas Babifche Lanbestite fürglich bas Luftfpiel aufgeführe bat, erleben wir ber Romobie ficibil nerifche Biebergabe im Union-Theater. Gin Bergleich gwifchen beibe ergibt, der Wirkung nach, daß das Spiel auf der Bihne belustigender il Ohne Zweisel ware dies in Frage gestellt, wenn wir einen ausgesprochen Eonstilm vor uns hatten, einen solchen, in dem auch gesprochen wir Unterlegt ift ber Film mit einer fehr anfprechenben Dufit, wenn nur nic ein und basfelbe Thema fo oft wieberfehren wurde. Die handlung folde ift gang fumpathifch. Es tft bas Berdienft Douglas Fairbants, Siftorische im Film zu pflegen, benn noch nie hat er fich anders gezeich. Bermutlich will er nicht englisch breben, weil er fiumm filmt. Deutsch be er allem Anscheine nach noch nicht gelernt; man hatte fich febr gefreut ibn fprechen ju boren Das gang gut befeste Union-Theater ift ein Be weis, wie beliebt ber Kilm ift. Was bas Thema als foldes angeht, ver werfen wir felbstverständlich eine berartige Albeilfur, wenngleich versen wir seldsterständlich eine berartige Allheilfur, wenngleich wie Aantippe dieses Formats nicht unter Schutz nehmen möchten. Gelde Rechte und entsprechende Pflichten für Mann und Frant Fairbanks gestung geht mehr in die artistische Darstellung, als ins schauspielerisch minische über. Sein von seher posenbastes Spiel ist nicht widerlich und fiels etwas ritterliches an sich. Marh Pickord, im Leden fein sehe hat stets etwas ritterlices an sich. Mart Picsord, im Leben seine sien, ist mit ihren taunischen Griden mehr Schauspielerin wie er. fiblice Belprogramm bringt etwas gang neues, fpannend, intereffant

Deranstaltungen

Konzert Dollmätich-Röhmeher. Heute, Dienstag, ben 12. April, find abends 8 Uhr im Bürgerfaal bes Rathaufes ber wiederhole angefündig Gesto-Sonaten-Abend bes Karlsruher Cello-Birtuofen Fris Donnatiffatt, einem ehemaligen Meisterichster Platigorfths. Den Klavierpart be ber befannte Bforgbeimer Planift Theodor Robmeber fibernommen. gelangen jur Aufführung je eine Sonate für Cello und Rlavier von gerangen zur Auffluring se eine Sonate für Gelb und Kindler der ger, Bfitzuer und Richard Strauß. Das Pfitzuer-Wert ist eine Exflail führung für Karlsruhe, Karten sind noch dis 7 Uhr in der Musikalien handlung Kurt Reufeldt, Walbsir. 81 und in der Buchbandlung Biele feld, am Markiplat, sowie ab 48 Uhr beim Saaleingang erhältlich. Dienstag, ben 12. April 1932:

Babifdes Lanbestheater: Commer bon einft. 20 Uhr. Babifde Licifpiele: Blufsbrubericafi. 20.30 Uhr. Gloria-Balaft: Das blaue Sicht. Beiprogramm. Seitensprünge. Die Liebesfalle. Bwei Bergen und ein Schlag. Goeibes Berbegand Rammer Lichtfpiele: Refibena Lichtiviele: 2. Ufa-Rabarett. Bochenicau. Rathaus: Cello-Sonatenabend Fris Dollmatic, Theodor Robmevet.

Porläufige Wettervorherfage der Badifchen Landeswetterwarte

Bon Beften sieht wiederum eine Sochbrudwelle heran, mesha porübergebende Besserung zu erwarten ist. Betteraussichten für Mittwoch, ben 13. April 1932: Beitwe aufheiternd und höchstens vereinzelt noch leichtere Regenichau lebhafte Westwinde, Temperaturen in der Sobe etwas ansteiges

LICEDNE EDANT VADI COILUE

Begirf Mittels und Gubmeftftabt

Dienstag, 12. April, abends 8.00 Uhr Zusammentunft im Be Lotal Gambrinusballe (Ludwigsplats). Die Wichtigkeit erford pünftliches und pollsähliges Ericheinen aller Kameraben.

Karlsruher Umgebung

Mus bem Gemeinderat, Gur Lernmittelbeichaffung für Schuliabr 1932/33 werben 300 Mart aur Verfügung geftellt. Einführung ber Gutterlinichrift für alle Rlaffen ber Bolfsich wird genehmigt. Wegen Richtablieferung ber Gemeinbebierftell wird gegen den Schuldner Strafantrag gestellt. Das Baumrelle vom Gewann Gründerg wird den Pächtern überlassen. Die Bos steigerung eines abgängigen Biegenbods wird genehmigt. einer Klagesache wegen Aufhebung des Mietverhältnisses wel hiesiger Bürger wird Kenninis genommen ehenig non ber Kalle hiefiger Burger wird Kenninis genommen, ebenfo von ber ftandsbarftellung vom Monat Mars. Di neuen Gemeinbesatung für die Gemeindebeamten werden mit einigen Aenderungen nehmigt. Die Bachter ber Gemeindegrundstude erhalten eine mäßigung des Bachtsinfes von 10 Brogent, wenn derfelbe bis April 1932 besahlt wird. Die Ermäßigung gilt nur für Pachtiahr 1932.

Eingänge

In ber Monatszeitschrift "Reue Sauswirtschaft" legt Frau Dt. Meher im Aprilheft bar, wie die hauswirtschaftliche Tärlgteit school bas Rleinfind als Erziehungsmittel planmäßig ausgewertet werben und welche Bebeutung "Hauswirtschaft als Kern ber Vollsschulerzieher gewinnen sollte. "Reues aus der Montessort-Pädagogit" berichtet gewinnen sollte. "Reues aus der Montessort-Pädagogit" berichtet ge Wolfsteim, unterführt durch interessante Bilber. Lisa Mr zeigt an ibon guten Aufnahmen die Wichtigkeit und Technik der "Spielabungsbie schon beim breisährigen Kleinkind einsehen kann. Die Zelischrift wird einen burchaus krijskein und keinen burchaus krijskein und keinen burchaus krijskein und keinen bernahernen Einen burchaus krijskein und keinen burchaus krijskein und kripskeinen Kleinen der Gebescher und bernahernen Einen burchaus krijskein und kripskeinen gestellt und beine bernahernen Einen der Gebescher und kripskeinen Gebescher und der Ge einen burchaus frifchen und feineswegs fibermobernen Ginbrud, vermittelt burd ihre Abhandlungen und Bilber brauchbare Anregt benen zufolge vielen tuchtigen Sausfrauen für bie gange bringen wird. Der Bezugspreis für die "Reue Jauswirtschaft" ge viertesjährlich 2.— AM. und 20 Pfg. für Zusiellung; K. Thienem Berlag, Stutgarf, Blumenstraße 36.

Bis ju 4 Jeilen 50 Pfg. die Zeile Dereinsanzeiger finden unter diefer Aubrit in der Regel teine Aufnahme, oder menbei Reffomeisellenge ein berechnet Derandgungsanzeigen

Naturfreunde. Beute abend 8 Uhr Sebelicule Wiederbeginn Frauengymnaftit.

Durlad. Arbeiterwohlfahrt. Jeden Montag und Don pon 7—10 Uhr abends im Sandarbeitsjaal ber Leffingiaule abende. Jeden Mittwoch von 2—5 Uhr nachmittags im gleich Raum Nähnachmittage zu Gunsten der Arbeiterwohlsabet und Fürsorgeamtes. Wiederbeginn: Montag, den 11. April. aber 7 Uhr. 370 Der Borstand

frau hanau wieder verhaltet

Eine mniterioje "Enthullungsaffare"

Mus Baris melbet ber GBD .: Die Parifer Standaldronit ift burch eine neue Gensation bereichert worden: Frau Sangu die nach ihrer provisorischen Freilassung in der Angelegenheit der "Gazette du Franc" die Zeitschrift "Forces" gegründet batte, in der fie ihre Kampagne gegen bie frangofifchen Großbanten fortfette, ift wieder verhaftet worden. Die am Freitag erichienene Rummer ber Forces war bereits am Bormittag beschlagnahmt worden.

Offiziell wird als Grund für die Berhaftung die Entwendung eines vertraulichen Polizeiberichts angegeben, ben Frau Sanau in ber beichlagnahmten Rummer ihrer Zeitichrift veröffentlicht bat. Diefer Bericht befindet fich in einem Artitel, ber Die Ueberichrift trägt: "Die Borfenfpelunte in Erregung". In Diefem Artitel erinnert Frau Sanau sunächst an ihre an die fransösischen Groß. banten gerichteten Rampagne. In dem Bericht beißt es bann:

Bei der Gründung der Forces hat sich Frau Sanau bedeutende Mittel verichafft, indem fie burch Strobmanner Baife-Spetulationen gegen die Inftitute unternehmen ließ, über bie fie unguns ftige Informationen hatte und die fie bann in ihrer Zeitung angriff. Erft einige Monate fpater follen ihr ausländische Finansgruppen Rredite gewährt haben, um ihre Biele gu unterftuten. Man bat allen Grund gu der Annahme, daß Frau Sanau Begies hungen gu deutiden und fomietruffifden Rreifen hat. Muf beutider Ceite ftebt fie unter anderen in Berbindung mit einer Großbant (Dresdener Bant) die die Gazette du Franc subventioniert baben foll. Außerdem foll fie von ber beutichen Botichaft in Baris Mittel erhalten haben. Frau Sanau ift auch mit bem Kartell ber beutichen Schwerinduftrie in Berbindung gemejen. Schlieglich bat Frau Sanau, die große Geldsorgen hat, feit mehreren Monaten su Einschüchterungs- und Erpressungsmanövern Zuflucht genommen, um fich weitere Mittel au verschaffen."

Das ist die offizielle Darstellung der Angelegenheit, su der su bemerken ift, daß die Beichuldigung, die beutsche Botichaft babe Frau Sanau Gelo gur Berfügung gestellt, eine Luge barftellt. Die beutiche Botichaft bat nie mit Frau Sanau in Beziehung geftanben.

In Wirtlichkeit ift bie Berhaftung von Frau Sanau wegen eines anderen Artifels in derfelben Rummer ber "Forces" erfolgt, ber fich mit bem Donaubundprojett Tarbieus beichäftigt und bie Ueberichrift trägt: "Die icone goldene Donau". In Diesem Artitel werben Tardien und Flandin beichuldigt, bas Projett nur lanciert gu baben, um von neuem durch die geplanten Unleihen an die Donaulander die frangofifden Sparer um einige Milliarben su erleichtern und debei felbst ein Geschäft zu machen. Um biefes Biel zu erreis chen, fei ein Bertreter ber Savasagentur, ber sugleich Bertrauensmann ber Banque be Paris fei, sunadft beauftragt morben, die frangofiiche Preffe auf ungarifche Rechnung mit Gelb gu verforgen, um Stimmung für ben Blan gu machen. Man fpricht, fo ichreibt Frau Sanau, von 15 Millionen Francs, Die von ber Banfentommiffion für bie lette ungarische Unleibe bafür bei ber Banque de l'Union Parifienne (ber Bant von Schneiber-Creusot) blodiert worden find. Der gange Plan fei alfo weiter nichts als eine Komödie. Man verberge ber öffentlichen Meinung, daß die Donaulander icon banterott feien, weil wieder einmal bie frangofischen Sparer die Koften für Sandlungen eines internationalen Bandibentums tragen follen.

Kleine bad. Chronik

Tödliche Bertehrsunfalle

* Engen, 11. April. 3m Engener Tal auf bem Wege nach Mach verungliidte in ber Racht jum Sonntag ein Motorrabfahrer und fein Beifabrer von Friedingen bei Singen a. S., Die fich auf ber Seimfahrt von ber Sitlerversammlung in Schwenningen befanben. Der Sahrer murbe auf ber Stelle getotet, ber Beifahrer erlitt ichwere, aber nicht lebensgefährliche Berlegungen. Offenbar hat das Licht des Motorrades verfagt und das Motorrad fuhr auf

einen Baum auf. Donaueichingen, 11. Avril. Bei Evfenhofen fuhr a nachmittag ber 24 Jahre alte Bimmermann Jojef & Ind von Rord: halden, der feine Braut mit dem Motorrad nach Guten fabren wollte, gegen ben Stragenrand und fturate, Rabrend bas Dabden mit verhältnismäßig leichten Berlegungen bavontam, murbe Glud

auf ber Stelle geötet.

* Deibenborf (Amt Ueberlingen), 11. April. Der 34 Jahre alte Raufmann Ignas Reinauer von hier fturste Donnerstag nacht mit seinem Motorrad bei Wollmatingen mit einem Leichtmotorrab. Er tonnte fich noch in eine nabe Wirtichaft ichleppen und murbe bann in bas Ronftanger Krantenhaus gebracht. Samstag nacht erlag er ben erlittenen Berletungen.

* Bforabeim, 11. April. In ber Racht gum Conntag bat fich au ber Landftraße swiften Ensberg und Riefern ein ichwerer Unfall Bugetragen, dem der Bigahrige verheiratete Gieber Adolf Bachmann aum Opfer fiel. Als er mit bem Motorrad beimwärts fuhr, tam ibm ein Kraftwagen entgegen, der nicht abgeblendet haben foll. Bachmann fuhr mit voller Bucht gegen einen Randstein und fturate. Er murde eima acht Meter weit geichleudert und erlitt einen ichweren Schabelbruch, ber ben fofortigen Tob gur Folge batte. Sein Beifahrer tam mit geringen Schurfungen bavon.

Weitere Opfer des Berkehrs

* Freiburg i, Br., 11. April. Am Samstag nachmittag murbe ein fechs Jahre altes Bilbchen, bas fich mit einem Kameraben auf die Einsteigetreppe eines Berionen: und Lieferfraftwagens ohne Wiffen bes Kraftwagenflihrers gefett hatte, beim Abipringen in ber Ragelejeeftrafe berart perlent, bag es mit einem Schabelbruch bemuft-

los in die Klinik verbracht werden mußte. Ferner murbe am Sonntag abend an ber Ede ber Bafeler und önbergstraße ein Rabfahrer, als er links in die Boseler Straße einbiegen wollte, von einem aus ber Stadt tommenden Berionentraftwagen erfaßt und zu Boben geichleubert. Er mußte mit einer Gebirnericuterung, einem Schluffelbeinbruch, einem Unterarm-bruch und sonstigen Berletungen in die Rlinit verbracht werben. In beiben Fällen ift Unterluchung eingeleitet.

Tot aufgefunden

* Rieberweiler (Amt Mulbeim), 11. April. Am Sonntag morgen wurde ber 64 Jahre alte ledige Arbeiter Josef Krafft im Mublbach ertrunten aufgefunden. Er ift offenbar, als er am Samstag abend bie Wirticaft verließ, in ber Dunfelheit pom Wege abgetommen und in ben Mühlbach gefturat.

Schwerer Ginbruchsbiebstahl - Gin Konfettionsgeschäft

ausgeraubt * Ronftang, 11. April. In ber Racht gum Sonntag brangen Ginbrecher burch die Oberlichticheibe in ein berrentonfettionsgeichäft ein und ftablen etwa 20 meift blaue Berrenanguge, eine Angabl Berrenmantel, Berrenbute und Bullower. Bon ben Dieben fehlt bis jett jede Spur.

* Ueberlingen, 11. April. Schwerer Unfall beim Fuhballvielen. Bei einem Fuhballwettipiel swischen bem FC. 09 Ueberlingen und bem A-Meister Phullendorf in Pfullendorf wurde bem biesigen Torwart Saag ber rechte Unterschenkel abgeschlagen. Saag fand im Bfullendorfer Krantenbaus Aufnahme.

Gulgfeld, 11. April. Schwerer Unfall. In bem benachbarten Derdingen fturate die junge Frau bes Landwirts Bubler die

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Groß-Karlsrühe



Geschichtskalender

12. Apr

1831 *Belgischer Bildbauer und Maler Constantin Meunier. — 1848 Seder und Struve: Aufruf zur Errichtung der Republik. — 1894 †Dickter Ludwig Pfau. — 1907 †Schrifiseller Otto von Leixner. — Strakenkämpfe in Dresden, Kriegsminister Neuring ermordet.

Die Auktion

In der Inflation, der Zeit der großen Umschichtung des Geldes gab es immer noch Leute, die kaufen konnten und kaufen wollten. Man hat sich mit einem wahren Fanatismus in die "Sachwerte" gestürzt und geradezu leidenschaftlich bet den Auftionen alles an sich gerissen, was irgendwelchen Dauerwert besessen hat.

Jest haben wir die Deflation! Wer soll da nun kaufen, in dieser Zeit, in der überhaupt kein Mensch Geld flüsslig hat. Weder der Reiche, dessen Kapitalien auf der Bank oder an der Börse — wie man so schön sagt — "eingefroren" sind, noch der arme Teufel, der überhaupt noch keinen Hunsbertmarkschein beisammen gesehen hat.

Trogdem ist der Andrang bei diesen Austionen sehr groß. Meistens sind es ja nur Leute, die die Austion besuchen und glauben, man könnte einen Perserteppich oder einen Pelzmantel um ein paar Mark ergattern.

Meist täuschen sie sich aber, diese hoffnungsgeschwellten Besucher der Austion. Wenn das Angebot zu weit unter dem eigentlichen Sachwert liegt, zieht der Austionator sein Angebot zurück

Biele Auftionsbesucher sind Frauen. Die haben mehr Zeit als die Männer und sind auch etwas neugieriger als das starke Geschlecht. Sie haben etwas mehr Phantasie und glauben an die große Illusion, daß man bei der Auftion ein ganzes Himmelreich förmlich geschenkt bekommt: Porzellane, Kristalle, Silber, Teppische, Borhänge, Oelgemälde, Originalradierungen, Broncen und ähnliche Dinge.

Die ganz teuren Möbel finden meistens feinen Käufer. Denn bas Kleingeld ift zu rar

Um die billigen Einrichtungsgegenstände aber entbrennt meist ein heftiger Kampf, um einen hübschen Schrank, um eine Stehlampe, um ein hübsches Tafelservice.

Erst klettert das Angebot nur pfennigweise empor. Dann treibt irgendwer den Preis um ein paar Mark hinauf und dann entwickelt sich ein heißer Kampf um den letzten Zuschlag bei der Auftion.

Die Händler stehen meist wie Schatten an den Wänden. Sie bekümmern sich nicht um kleine Dinge, sondern sauern auf den großen Schlag! Wenn irgend ein ganzes Zimmer spottbillig zu haben ist, dann setzen sie sich in Bewegung mit ihren massigen Körpern und machen sich zum Sturz auf die "billige Gelegenheit" bereit.

Wehrlos steht der Besitzer vor seinem alten Kram und gierig lauert das Publifum auf einen Sappen, den man bei dem großen Schlachtsest wegichleppen kann.

Much die Aftion ift ein Zeichen Diefer miefen Beit.

Bur frage der Bierpreistenkung

Der Gastwirtverein von Karlsrube und Umgebung batte in ben "Friedrichshof" eine Protest versamm lung eins berufen, um Stellung zu ben Magnahmen einer Bierpreisverbilligung in Baden und ju den Entscheidungen des babifchen Preistommiffars ju nehmen. berr Brafident Anodel berichtete über Die Berbandlungen swifchen ben vericiebenen Inftanzen und fam auch auf bie vollswirtichaftliche Bedeutung bes Bierfonsums qu fprechen. Der Bierfonfum in Baben fei um 60 bis 70 Prozent gefunten. Um 13 Mars batte eine Besprechung ftattgefunden, wonach ber Bierpreis über bie durch Steuersentung bervorgerufene Genkung um weitere 3.— M statt 4.50 M gegenüber dem üblichen Breis berabgejest werden follte. Zwischen Preistommiffar und Brauindustrie fei feine Einigung gustande getommen, ba Brauereien nur 1.- M von 3.- M tragen wollten, mabrend anderwarts bie Brouinduftrie mit einer Salbierung einverftanden fei. Gine Berteilung von 1.20 M fur bie Brauer und 1.80 M für die Wirte nach dem Borichlag des Preistommisars batten bie Gaftwirte angenommen, aber völlig untragbar fet ein einbeitlicher Bierausichantpreis für gang Baben. Die Wirte maren gu weiteren Senfungen bes Ausichanfpreises bereit, weil fie an einer Konfumfteigerung bas größte Intereffe batten. Aber fie mußten barauf besteben, bag auch die Brauereien sich su gleichen Teilen an der Senfung beteiligen.

An der Distussion der von herrn Ochs geleiteten Berlammlung beteiligten sich verschiedene Redner, worauf folgende Resolution angenommen wurde:

"Die heutige außerorbentliche Berfammlung bes Gaftwirtevereins Rarisruhe und Umgebung e. B. bat bon ben Borgangen in ber Bierpreisfentungsaftion Renninis genommen. Es fei feftgeftellt, baf fur bas babifche Land ale Rotftandegebiet nach ber erften Enticheibung bes Breisfommiffars ein Unteil an ber Gentung burd bie Brauer und Birte nicht in Grage tommen tann. heute fieben wir por ber Zatfache, baf entfprechenb bem Diftat bes Breistommiffare für Baben an bem Settoliter Bier feitens ber Birie 5.13 Mart getragen werben follen, mahrend bie Rollegen in ben Gebieten, die nicht als Rotftanbegebiet erffart worben find, nur 2.25 Mart an tragen haben; gegen biefe Ungehenerlichteit erhebt bie Berfammlung icharften Broteft. Wenn icon ber Breistommiffar in Bertin als auferfte Grenze für Wirte und Brauer je 2.25 Mart feftgescipt bat, fo hat er bamit sweifellos jum Ausbrud gebracht, baft eine weitere Belaftung bes Gaftwirts nicht tragbar mare. Es ift eine maffofe Ungerechtigfeit, eine Breisregelung ohne eingehende Brufung ber Berhaltniffe im Bergleiche gu anderen ganbern vorzunehmen, fonft fonnte es nicht bortommen, daß bie Ausichantpreife in Norddeutschland burchweg hofer find, als in Baben, nachbem bie Ginftandpreife um rund 5 Mart unter benen ber babifden Brauereien liegen. Richt nur bie Brauer, fonbern in biel ftarferem Dafte ber Gaftwirt ift burch bie miferable, wirticafiliche Lage geichabigt; benn bort laffen fich bie Untoften entfprechend bem Brobuttionsrudgang broffein, was bei uns nicht möglich ift. Wir find burch bie Beitverhaltniffe und Sonberbeftenerungen ohnehin am Enbe unferer Rraft und tonnen icon mit Rudficht auf die hoben Bachten und Bierbreitguichlage weitere Belaftungen unmöglich tragen, Rur bann, wenn fich bie Brauereien entichlieften tonnen, mit uns einen grofigigen prettsabbau, ber beibe Teile gleichmäßig belaftet, vorzunehmen, bann ware eine ethebliche Bermehrung bes Bierfonfums benfbar. Wir muffen es uns Unter allen Umftanben verbitten, baf bom grünen Tifch aus Magnahmen Beiroffen werben, bie mit ben tatfacliden Berhaltniffen burchaus nicht im Gintlang fieben, und man follte anehmen, baf bei ben mafgebenben Beborben nicht nur ber Lage ber Brauer, fonbern auch unferen Belangen Intereffe gegenüberftunbe. Sollie bei ben ichwebenben Berhanblungen leine befriedigenbe Regelung ergieft werben, fo find wir du Meuferften entichloffen; wir haben nichts mehr au verlieren."

Buch, Volk, Bücherei

Etwas von der Volksbücherei

Die Dreiheit "Buch, Bolk, Bücherei" findet ihren einigenden Ausbruck in der Bolksbücherei.

"Voltsbücherei"! Der Sinn diese Bortes: Bücherei des Bolkes, also der ganzen Bolksgemeinichaft, als solche umfassend all das, was dieser Gemeinichaft als geistiges Gut vermittelt werden soll zur Sebung des Bolksiums und Bildung der sittlichen Perstönlichkeit. Eine literarische Bertrauensskelle soll sie sein, die unabsängig von irgend welchen Interessen lediglich der geistigen Entwicklung und Förderung des Bolkes dienen soll. Im Bordergrundeskeht dabei die Pilege der schönen Literatur. Gemückswerte zu pssegen, das ist beute gerade in unserem Maschinenzeitalter doppelt

notwendig und die eigentliche Sendung der Boltsbückereien. Weite Boltsfreise empfinden das. Nüchterne Zahlen reden darsüber eine deutliche Sprache. Die diesige Boltsbückerei, in der Notzeit der Inflation gegründet, hatte ¾ Jahre nach Eröffnung eine Leserahl von 2048 und eine Ausleibesiffer von 36 000. In steller Leine steigen nun die Zahlen, so daß sie am Ende des Betriebsiadres 1925/26 bereits 5600 daw. 88 000 betragen und am Ende diese Wirtschaftsiahres 13 000 eingeschriebene Leser vorhanden sind und die Ausleibesiffer die Höhe von etwa 110 000 erreicht hat.

In einem Jahr 110 000 Bucher entliehen!

Das zeigt, wie groß beute bas Bedürfnis nach bem Buch Wenn man bebenkt, daß ebensoviele Bücher wieder surücksluten, also der Gesamtbücherumsat im Jahre die stattliche Zahl von rund 220 000 Bänden ausmacht, so wird man auch ermessen können, welch eine Summe von Mühe und Arbeit allein die technische Bewältigung derartiger Büchermengen verursacht. Nur ein paar Ans gaben: Nabezu 1/2 Million Buchungen, einordnen von über 300 000 Buch= und Leihkarten im Jahr usw. Die sonstigen Anforderungen, die der eigentliche Büchereiverwaltungsdienst - die Berzeichnung ber Beftande u. a. m. - mit fich bringt, follen nur turg geftreift werben. Es ift ja nicht wie in einer Privatbibliothet, für bie man fich ein Buch tauft, es lieft und dann in seinen Bücherichrank stellt Rein! Bis in einer öffentlichen Bucherei ein Wert an feinen im Bücherschrant fommt, hat es einen weiten Weg zu burchlaufen; ber Leser tirtt nämlich mit allerhand überraschenden Fragen, die beantwortet werden wollen, an den Ausleihebeamten beran. müssen aber erst die Boraussekungen geschaffen werden durch Ber-Beichnung ber Bücher nach einem bestimmten Sonstem und Bearbeitung nach den verichiedensten Gesichtspunkten. Anhand dieser Aufzeichnungen ist der Ausleihebeamte dann in der Lage, die gewünschte Austunft zu erteilen, obne baß bierbei auf bas personlich erarbeitete Wiffen versichtet werben fann.

Es ist noch nicht lange ber, daß man bei uns in Deutschland die kommunale Bildungspslege kennt. Bor dem Kriege waren haupts lächlich vrivate Bereinigungen Träger des Bolksbildungsgedanskens, so dier in Karlsruhe u. a. der Badische Frauenvereit: und der Männerbilfsverein vom Roten Kreus. Diese beiden Organisationen unterhielten allgemein sugängliche Büchereien und ihnen kommt

das Verdienst zu, dier Pionierdienste geleistet zu baben. In den Rachtriegszeit aber, als er diesen Bereinigungen immer schwerer wurde, diese freiwillig geleistete Arbeit weiter zu sühren, trat die Stadtverwaltung belsend ein, indem sie diese Büchereien zussammen mit der ehemaligen Stadtratsbibliotbek und der Archivbücherei im Jahre 1922 zur "Städtischen Bostsbücherei und Leseballe" vereinigte. Im Sommer dieses Jahres, am 24 Juni, wersden 10 Jahre seit der Gründung verflossen sein.

Much bei anderen Boltsbilchereien bat die Entwicklung mabrend Diefer Zeit gezeigt, bag Bolt und Buch und Buch und Bolt mehr und mehr eine lebendige Einheit werden wollen. Bucher find Menichenersieher. Schon Jean Paul fagt, daß fie die Menichen awar nicht gut oder ichlecht machen murben, aber beffer ober ichlechter. Deshalb ist die Wahl des Buches, die Sinleitung aum auten Besuch so wichtig. Sier will die Bolfshücherei Mittler sein. Wer seinen Körper gesund erhalten will, wird ihm nur gute, einwand-freie Nahrung zuführen; für den Geift gelten dieselben Gesetse, vielleicht noch mehr. Wenn im Artikel 148 der Reichsverfassung teht: "Das Bolksbücherweien einschließlich Bolksbochschule foll von Reich, Ländern und Gemeinden geforbert werben," fo verfolgte ber beseitigeber damit sweifellos auch die Förderung ber Bolfsgesundheit. Auch neuerdings bat der Her Reichsminister des Innern in einer besonderen Berfügung an die Länderregierungen su dieser Frage Stellung genommen und diese beiben Anstalten der besonderen Beachtung gerade im Sinblid auf unsere Notzeit empfunden. Auch die hiesige Stadtverwaltung versucht trot ber ichweren wirtschaftlichen Lage diesen Anforderungen gerecht zu werden und hat im Sinblid darauf und wegen der starten Benukung trot ber Ungunft ber Zeit sich entschlossen, eine Erweiterung ber bisher undulänglichen Büchereiräume durch Berlegung in den hierau besonders ausgebauten Westflügel des alten Babnhofes, in dem bemnächst die Bolfsbücherei neu eröffnet wird vorzunehmen.

Besonders im Goethejahr sollten wir uns daran erinnern, daß der Geist über die Jahrhunderte hinaus leht, daß alles, was der Einselne, die Allgemeinheit an geistigem Erbgut hinterläßt, unversänglich ist. Er sollte uns auch Mahner sein, eine möglichst große Gemeinschaft am Kulturgut des Buches teilnehmen zu lassen. Wie das möglich ist? Dadurch, daß alle dieseinigen, die Bücherichäßte besiten, die sie nicht mehr brauchen, die zu dause zu viel sind oder aus sonst einem Grunde abgegeben werden können, diese an eine zentrale Stelle, nämlich an die Städtische Bolfsbücherei und Leseballe abliefern (Bücher können auch sernmündlich oder schriftlich zur Abbolung angemeldet werden). Dort ist die Nachstage nach Werten aller Art immer groß, und am besten ehren wir zu unsere Dichter, indem wir sie seinen auch vielen anderen Eelegenheit geben, an ihren Werken teilzunehmen, eingedent des Dichterwortes:

"Ein Blid ins Buch und zwei ins Leben, Das wird die rechte Form dem Geiste geben."

Stadtrat Jäger hat fich blamiert!

Ein altes Sprichwort besagt bekanntlich, Jeder blamiere sich so gut er könne! Unser Karlsruber Stadtkassendirektor Jäger, Stadtrat der NSDAB, kann sich ofsenbar meisterlich blamieren. Das hat er in einer Wahlversamm sung seiner Bartei in Mannbeim bewiesen. Da auch bei ihm ofsenbar der Satz zutisset, daß der Prophet nichts gilt in seinem Baterland, und er deshalb hier in Karlsruhe weder innerhalb noch außerhalb seiner Partei mehr Lorbeeren zu ernten vermag, sieß er seinem Taten drang an den Mannbeimer Bürger aus; er begab sich in den dorstigen Nibelungensaal, um dort eine Wahlrede zu halten. 2100 Zukörer waren in dem gegen 5000 Personen fassenden. Mit welcher Leuchtfraft dies geschah, möge ein Licht leuchten. Mit welcher Leuchtfraft dies geschah, möge ein Bericht aus unserem Mannbeimer Bruderblatt, der Bolksstimm e. illustrieren. Es

"Der erste Redner war eine Kaiastrophe. Es war ein Stadtrat Jäger. Wir wollen die Stadt nicht nennen, aus der er kam, sie kann schließlich nichts dasür. Ein angegrauter Serr mit schwacher Stimme und einem Manustript behastet, aus dem er vorlas. Er gab etwas über die wirtschaftliche Seite des Kaziprogramms von sich, aber er war kaum verständlich in dem halbseeren Saal. Daß man ihn nicht verstand, war überhaupt das Beste an dem Bortrag. Wenn ihm zugerusen wurde, er möge sauter sprechen, ging er gravitätisch an den Tisch und nahm einen Schluck Kaiser-Kriedrich-Quelle. Der Mann ist als Propagandist sür eine Trockenlegung vorzüglich geeignet, so war er ein annehmbares Schlasmittel Wir wünschen der Nazibewegung viele von der Sorte."

So betätigte sich also unser Stadtrat Jäger in Mannheim! Es ist zwar anerkennenswert, daß die Bolksstimme in Rüdsicht auf den guten Namen der Stadt, die sie nicht mit blamieren wollte, ihren Lesern verschwieg, daß die Kapozität, die sich da im Redendalten produzierte, ein Stadtrat aus Karlsruhe ist, und dazu noch Stadtkassentiertor. So rückschwoll wollen wir nicht sein! Das "Schlafmittel" von Mannheim ist unser Mitbürger, er ist hoher städtischer Beamter, ist Sakenkreuzmann — und leider, leider hat man in der Stadtverwaltung noch nicht den Mut gefunden, den Mann "troden zu legen". Berdient hätte er es schon lange!

lich "bertiche Art" dieses Amtsvorstehers zeugt. Davon abgesehen iedoch ist es untragbar, daß ein Wahlvorsteher, der die Aufgabe bat, unparteilsch die Wahl zu leiten, solche Gerklogenbeiten übt, weshalb es notwendig ist, diesem Herrn das Notwendige zu besbeuten.

Tagung des Karlsruher Schwurgerichts

im. Die nächste Tagung des Karlsruber Schwurgerichts nimmt Montag, den 25. April, vormittags ½9 Uhr ibren Anfang. Zur Berhandlung kommt als erster Vall die Strafsache gegen den Fasbrikarbeiter Anton Wacker aus Lautenbach (Murgtal), der sich wegen Totschlagsversuchs und erschwerter Körperverleigung zu verantworten haben wird. Montag nachmittag 4 Uhr dat sich der Kaufmann Jakob Kurt Marke witz aus Rastatt wegen Meineids zu verantworten. Dienstag vormittags ½9 Uhr wird gegen die Ehefrau Iodann Schubert aus Wildbach verhandelt, die wegen gewerdsmäßigen Abtreibung angeklagt ist. Nachmittags 4 Uhr dat sich der Bauausseher Ernst Merkse wegen Meineids zu verantworten. Mittwoch vormittag ½9 Uhr beginnt die Versandlung gegen den Schreiner Adolf Stößer aus Ettlingen wegen Meineids und nachmittags ¾4 Uhr gegen den Veschner Josef Klein aus Etslingen wegen Meineids.

Arbeiterlamariterkolonne Karlsruhe

Die Kosonne versammeste am Samstag abend, den 9. April, im Salmen ihre Mitglieder zur ersten Quartalsversammlung in diesem Jahre. Die Mitglieder waren zahlreich erschienen. Es war ersteuslich, dies sestadten zu können. Die erhöhte Aktivität und regere Anteilnahme an der Tätigseit der Samariter ist nicht nur allein zurückzuführen auf die jetige gesvannte volitische Lage, sondern auch darauf, daß eine sogenannte Arbeitervartet in ihrem Mannheimer Schuttabladevlat, genannt Arbeiterzeitung, eifrigst demüht war, sür die Arbeitersamariter Agitation und Provaganda zu treiben. Kür diese unfreiwillige Mitarbeit können die Arbeitersamariter nur dankbar sein, wenn das Verhalten dieser Stadtarbeitervertrester nicht gar zu traurig wäre. Der Vorsisende unterbreitete den Mitgliedern die Vorgänge und die getätigte Arbeit im verstossenen Vitumis zu. Zu den notwendig gewordenen Mahlen wurden einstimmig zu. Zu den notwendig gewordenen Mahlen wurden einstimmig gewählt: als Jugendkassier der K. S. ha e id er, als zweiter Revisor der Gen. Arm bruster, zu Delegierten in die Bolversammlung des Stadtausschusses die Genossen Lang und Ungst. Jowie als Z. Techniker den Genossen Angst.

Der Kassier, Gen. Spidert, gab ben Kassenbericht für das verflossene Quartal. Derselbe war gut und konnte mit Bestiedigung auch im Kassenwesen eine erfreuliche Auswärtsentwicklung sestaettellt werden. Dem Antrag auf Entlastung wurde einstimmig zugestimmt

Im Anichluß bieran bielt Gen. Stadtv. Seller einen jehr lehrsteichen Bortrag über die Unfallversicherung im Lichte der vierten Rotverordnung. Mit Interesse folgte die Bersammlung den klaren Ausführungen des Reserenten. An praktischen Beispielen zeigte Gen. Seller die Wege zur Erreichung einer Unfallrente. Mit reiz dem Beisall dankte die Bersammlung dem Reserenten für seine kehreichen und interessanten Aussilbrungen. Die anschließende Disskussion bewegte sich im Sinne des Reserenten. Die gestellten Anstragen konnte derselbe in seinem Schlußwort zur Befriedigung beantworten. Nachdem der Borsikende auf die Reichspräsidentenwahl und die am Sonntag, den 17. April. nachmittags 3 Uhr, in Daxlanden stattsindende Schlußpräsung aufmerksam machte, konnte derselbe kurz vor 12 Uhr die in allen Teilen gut verlaufene Genesralversammlung schließen.

Wasserstand des Kheins

Bajel Plus 40, Maldsbut 233, Schufteriniel Plus 95, Kebl 252, Mazau 430, Mannbeim 331, Caub über 200 Zentimeter.



Ein Wahlvorsteher Mussolinis in Karlsruhe

Wie uns mitgeteilt wird, empfing bei der Reichspräsidentenwahl der Wahlvorstand des Wahllofals Rr. 31 in der Leopoldschule am Wahlsonntagnachmittag die Wähler mit dem Faschistengtuh. Esscheint danach, als ob in diesem Wahllofal ein Sendbote Wussellinis als Wahlvorsteher gewaltet hat, was nicht gerade für wirk-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Nähkästchen mit Nadelklassen, mit Kurzwaren gefüllt:

Dtz. Druckknöpfe Zukunft adelmappe
Dtz. Bubikopfnadeln
car Achselhalter
trief Lockennadeln
ad Glaskopfstecknadeln
Brief Nähnadeln
btz. Kugel-Sicherheitsnadeln
Brief Messing-Stecknadeln

Darmstädter Hot

Karlsruhe, Kreuzstraße 2 Bekannt für gute Weine und Küche Schrempp-Printz-Bier

Jeden Schlachttag

Zum Schülanfang

DURLACH

liefert das Haus für Papier- und Bürobedarf 362

inh.: G. Hohly, Buchhandlung sämtliche Lernmittel und Bücher nach Vorschrift für Gewerber, Handels-, Mäd-chenbürger- und Volksschule in nur bester Qualität zu niedrigsten Preisen-

Email-Kohlenherde

mit Rideliciff bar Mt. 72 .- Garantie für Baden und Brennen. Ihren alt. herd nehme ich in Bahlung. G. Dürr, Bithelmftr. 63.



Aufzücht nur Qualitäts-Futter

"Phanko I" Kücken-Körner- 5 Pfd. 1.10

Phanko II" Kücken-Misch-furter (Weichfutter) 5 P.d. 1.15

HiPSG geschält Pfd. 28 St ungeschält " 22 St Bruchreis II Ztr 12 .- . . Pfund 13 Bruchreis I Ztr. 14 .- . . Pfund 15

.Promiul' besser wie Fisch-mehl 5 Pfd-Beutel 1.50

Ovator-Geffügel-Futter Ztr. 13.- % 15 Farm-Kons.-Körnerfutter Ztr. 11.50 % 13 Ovator-Legement Ztr. 13.- % 15 & ovator-Taubenfutter % 20 & Loonzain-Reis Sack 22 .- ,Ztr.11.50 % 13

und unser Rabatt

besonders vitaminhaltig.



Candestheater Dienstag, 12, April Th.-Gem. 101-200

Sommer von einst Operette bon Lajtai

Dirigent: Schwarz Regie: Bruicha Dittvirfende: Jant, Seiberlich, Burt, bellmuth, Lindemann, Kuhlmann, E. Nivinus, Tubach, vipach, Kiefer, Löfer, Weifiler, Schniger, Meher, Michutta,

E. Linbemann Ochientiel Anjang 20 Uhr Ende 22.30 Uhr Breffe B (0.70-4.20.44)

Mi. 13. 4. Der fliegenbehollander o.14.4. Bum ersten Mal or Sonnenuntergang a. 16.4. Hoffmanns Er aus: Bur gold. Liebe

Bfänder-

20. April 1989 | Singer. Str. 7. Gröhingen. machmittags bon 14
Uhr au, findet im Berfreigerungslotal bes täbtifchen Leihhaufes ie diffentl. Berfteige. rung ber berfallenen ipater ju bermieten 53 Biander bom Monat Stabt. Sochbauamt Mug. 1931 Nr. 24 761 Rathaus, Bimmer 11 bis mit Dr. 27826 gegen Bargahl. ftatt. Laben mit ober ohn ur Berfteigerung ge-angen: Fahrraber, Schuhwert, Herren- u. Damentleider, Wäsche, Beftede, Feld-ftecher, goldene und ilb. Uhren, Juwelen, Rufifinstrumente usw Saberader u. Dabma-

chinen tommen Mitt-wochs 14 Uhr mittage Das Berfteigerunge. Schmidt: Lehrbuch ber ptal wird 1/2 Ctunde inn geöffnet. Die Raff rungstage und am Tage orher nachmittags gi

tarleruhe, 30. Mära1932 Stadt. Bfandleihtaffe

Darlehen furze Wartezeit, unfündbar, bei gerin-gen Spar- und Rud-

bille, Auerftr. 27. ebr. Rinder-Dreirad n bert E. Stemmle dostweg 31, Flughlas BUICH - aller Art Verk, billis Hischmann Minberbettftatt feh illig zu berkaufer

ufeben bei Städler, Amalienftrage 51, 111 Bündelholz Fremdenzimmer hell. vol. mit 3-teil. Matr % 190, 3-teil. Nohhaar-matr., Bürojdreibt. u. holz ojenjertig, 1.40 .% frei Haus liefert kous liefert rei Haus liefert Schorpp, holdholg., Durmersbeim. Bahringerstraße 29.



haarmatrage billig 3u berfausen bei Strobei. Nowack", jeden Mittwoch "Unter den Linden

Schmoller's Angebote zum Schulbeginn

Schulranzen 1.75 1.—	Schulranzen Segeltuch 2.25	Schulranzen Rin fleder 3.85	Aktenmappe Rindleder 1.95	Federkasten 10
Sütterlinheite Dutzend Stück 7507	Hellumschläge Dutzend 10	sütterlin- Talein 40	Butterbrot- papler 5 Rollen a 100 Blatt95	Schüler-Etul setunt 48

tigoletto. Im Konzerts 2-3immer Bohnung Auful ber Boltsfurforge, Gewertigett mieten gesucht. Dore, Ruitsftr. 20.

rungsattiengefellichaft & amburg 5. blejenigen Bersicherungsnehmer, Die für ihre Frit Junder, Dur-gehiermarkerkicherungen nach feinen Aufber- locher Straße 105 36 abiermartversicherungen noch feinen Auswerungsbetrag erhalten haben, werden hierdurd Shone 3-Rimmer Versteigerung.
Am Mittwoch, ben Reues Hand, ipunige 20. April 1982, bor- Lager. Karl-Leopoldungsbertag erhalten zuben, werden gier datig ufgefordert, ihre Answertungsansprüche unter Verlegung des Bersicherungsscheines und der wit nach Italien. An-krüfung und, spiern sich ein Auswertungsbetrag gabe des Breises und ergibt, zwecks ebtl. Auszahlung durch das Kartsrube. Haubthord-gaubtbürd bei der Rechnungssielle in Kacks-gabet der Verlegungssielle in Kacks-lagerud erbeten W613 Lager. Rarl-Leopo Str. 7. Grötingen.

Bohnung mit Bab u Bubehör im il. Oberrube, Schübenftrage 16, augumelben. Buro-Beit 11-1 Uhr. 2242 Bolksfürforge Gewertschaftlich-Genoffen- 280 tann ein 18 maochen bas Si attiengesellichaft erlernen? Angeb ichog des Haufes Ra erftraße 145 fofort ode

Der Borftand. J416 an ben Bolfefrb Gebr. Eisschrant Bachsamer Softund 1 Bergaser au erfr. unt. S615 im Breis unter W 609 an neu, für Sachemotor an ben Bolfsfreund. fofort gu bermieten.

Suchst du

Möbliert oder Teere

Zimmer fof ober fpå

illig zu bermieten.

du erfragen unt. R61

Untiquar, Schulbücher

rang Sprache. Grebe

-Singernahmaichinen

dreibtiiche, Schreib naschinentische, Diwar

leiber- und Cpiege

drante, herren- un Damenrad Bubertan

Kreis, Wilhelmstr.50

Sahrradanhängen

Atr. Tragi., iv

im Bolterreund.

ein spannendes Buch voller Abenteuer? Hier ist es! - und noch dazu eines, in dem nur die reine Wahrheit berichtet wird:

Boris Nikolajewsky: ASEW

Die Geschichte eines Verrats. Dokumente russischer revolutionärer Bewegung. Mit zahlreichen Fotos. 267 Seiten. Ganzleinen.

Das Leben des berüchtigten zaristischen Lockspitzels Asew, der fast ein Jahrzehnt hindurch in der Rolle eines Führers der Sozialrevolutionären Partel Rußlands die fürchterlichsten Verbrechen begangen hat - dargestellt auf Grund genauester Kenntnis der Vorgänge, der handelnden Personen und auf Grund eines eingehenden Studiums bisher unbekannten Aktenmaterials.

Verlag Der Bücherkreis GmbH, Berlin SW 61 Preis 4.30 RM (für Mitglied, Sonderpreis) Zu beziehen durch:

Volksfreund-Buchhandlung

Waldstraße 28 Karlsruhe I. B. Fernsprecher 7020/21





Baumwolle meliert . . . bis 12 Jahre - . 95

Vorgezeichnete und genähte

Danksagung.

Für die vielen teweise herzlicher Teilnahme an dem so tragischen Geschicke meines unvergeßlichen Gatten unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers Schwieger-sohnes und Onkels 2246

Buchdruck-Obermeister

sagen wir innissten Dank. Besonders danken wir Her n Stadtpfarrer Hauß für die trostreichen lieben Wrte, Herin Burger, dem gesamten Personal, dem Maschinen-meister-Verein, der Technischen Kommission, dem Ver-band der Deurschen Buchdrucker für die ehren ten Nach-rufe und die Kranzniederie ungen und allen deuen, die ihm das Gelt it zur letzten Ruhe gaben. Karlsruhe, den 11. April 1932.

Im Namen der trauernden Hinterbliebener Frau Anna Breddin.

Hofen, Joppen

Sehr gut weiß Email. herd weg Blatin fi

Pfeifer, Anppelroder

pagridueiben

Räoden das Bugeln Schones Landhaus mit Geichäftstofal, Rabe Rarleruhes, bi erten unter Dr. 22

Schöne Johannisbee

nd Stachelbeerfibelo 10 Stud 10 Mt. R Rugmant, Splingen b. Durlad, Pfarrgaffe ! Mit Falggiegel gedectie

mie zerlegb. Banhu u erfrag. Antelingen, Metorrad

ju bert 21. Dieterich.



Wie? Aber selbstverständlich

Kostenlos kann jeder Abonnent Im Monat einmal eine kleine

Auch in Ihr Haus gehört ein Klavier

Ludwig Schweisgut Erborinzenstrafte & (beim Rend

flügel u. Pianinos

tiv

96

min di

baggenauer Anzeigen

Deffentliche Burgerausichufversammlung Die Mitalieber bes Bargerausichuffes mer ben hiermit gu einer öffentlichen Berfamm. Freitag, ben 15. April 1932, abends 7 Hfr n ben Burgerigal bes Rathaufes höfficht

Tagesordnung: Gefändeverfauf an Schuhmachermeister Aboil Ball.

Geländeverfauf an Alfred Baum. Geländeverfauf an Albert Moosmann.

Geländetaufch mit hermann Beter bim. beffen Ebefrau Luife geb, Futterer. Notftanbearbeiten. Grembenverfehr.

Da für die Unterbringung der Fremden die angemelbeten Jimmer noch ulcht reitben, ditte ich um Anmeldung eine freier Zimter unter Angabe bes Preifes und ber get lengabl. Der Preis ist jeweils für einen Mo-natsabionitt, sowie für eine tägliche Bealigung und mit und obne Frühftud angu-Die Anmelbungen haben in 3immer Dr. 10

auf dem Rathaus zu erfolgen.

Da ber Wirteberband Ginfpruch gegen bie Bereinbarung bes Bierpreifes erboben bat. fi der Bierpreis vorerft noch unbestimmt. Die Bekanntmachung bierüber vom 9. April 1932 wird bamit aufgehoben. Gaggenau, ben 11. April 1932. Der Bürgermeifter:

Weam brains for norming itemated

Baden-Württemberg